



Bern-Wabern, 18. November 2015

Focus Marokko

Frauen in der marokkanischen Gesellschaft

Teil 1:

Moudawana – das marokkanische Familienrecht: Heirat, Wirkungen der Ehe, Scheidung

Haftungs- und Nutzungshinweis zu Quellen und Informationen

Der vorliegende Bericht wurde von der Länderanalyse des Staatssekretariats für Migration (SEM) gemäss den gemeinsamen EU-Leitlinien für die Bearbeitung von Informationen über Herkunftsländer erstellt (https://www.sem.admin.ch/dam/data/bfm/internationales/herkunftslaender/coi_leitlinien-d.pdf). Er wurde auf der Grundlage sorgfältig ausgewählter Informationsquellen zusammengestellt. Alle zur Verfügung stehenden Informationen wurden mit grösster Sorgfalt recherchiert, evaluiert und bearbeitet. Alle verwendeten Quellen sind referenziert. Dessen ungeachtet erhebt dieses Dokument keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es erlaubt auch keine abschliessende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf einen bestimmten Flüchtlingsstatus oder auf Asyl berechtigt ist. Wenn ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation in diesem Bericht keine Erwähnung findet, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder dass die betreffende Person oder Organisation nicht existieren. Die Inhalte sind unabhängig verfasst und können nicht als offizielle Stellungnahme der Schweiz oder ihrer Behörden gewertet werden. Die auszugsweise oder vollständige Nutzung, Verbreitung und Vervielfältigung dieses Berichts unterliegt den in der Schweiz geltenden Klassifizierungsregeln.

Clauses sur les sources, les informations et leur utilisation

Ce rapport a été rédigé par l'Analyse sur les pays du Secrétariat d'Etat aux Migrations (SEM) dans le respect des Lignes directrices de l'UE en matière de traitement et de transmission d'informations sur les pays d'origine (https://www.sem.admin.ch/dam/data/bfm/internationales/herkunftslaender/coi_leitlinien-f.pdf). Ce document a été élaboré sur la base de sources d'informations soigneusement sélectionnées. Toutes les informations fournies ont été recherchées, évaluées et traitées avec la plus grande vigilance. Toutes les sources utilisées sont référencées. Cependant, ce document ne prétend pas à l'exhaustivité. Il n'est pas davantage concluant pour décider du bien-fondé d'une demande de statut de réfugié ou d'une demande d'asile particulière. Si un événement, une personne ou une organisation déterminé(e) n'est pas mentionné(e) dans le rapport, cela ne signifie pas forcément que l'événement n'a pas eu lieu ou que la personne ou l'organisation n'existe pas. A noter que ce document a été produit de manière indépendante et ne doit pas être considéré comme une prise de position officielle de la Suisse ou de ses autorités. Par ailleurs, ce rapport est soumis, tant dans son utilisation, sa diffusion et sa reproduction partielle ou intégrale, aux règles de classification en vigueur en Suisse.

Reservation on information, its use, and on sources

This report, written by Country Analysis of State Secretariat for Migration (SEM), is in line with the EU-Guidelines for processing Country of Origin Information (https://www.sem.admin.ch/dam/data/bfm/internationales/herkunftslaender/coi_leitlinien-e.pdf). The report draws on carefully selected sources; they are referenced in the report. Information has been researched, analyzed, and edited respecting best practices. However, the authors make no claim to be exhaustive. No conclusions may be deduced from the report on the merits of any claim to the well-foundedness of a request for refugee status or asylum. The fact that some occurrence, person, or organization may not have been mentioned in the report does not imply that such occurrence is considered as not having happened or a person or organization does not exist. This report is the result of independent research and editing. The views and statements expressed in this report do not necessarily represent any consensus of beliefs held by the Swiss government or its agencies. Using, disseminating, or reproducing this report or parts thereof is subject to the provisions on the classification of information applicable under Swiss law.

Fragen/Kommentare, questions/commentaires, questions/comments:

coi@sem.admin.ch

Inhaltsverzeichnis

Kernaussage	4
Main findings.....	5
1. Einleitung und Quellenlage	5
2. Kontextualisierung der Moudawana von 2004	6
2.1. Islamisches Recht und die Moudawana von 1957/58	6
2.2. Die marokkanische Frauenbewegung und die Reform der Moudawana	7
2.3. Die Moudawana von 2004	8
3. Eheschliessung	10
3.1. Alter zur Ehefähigkeit	10
3.2. Akt der Eheschliessung und Registrierung	12
3.3. Polygamie	15
4. Wirkungen der Ehe.....	16
4.1. Rechte und Pflichten in der Ehe	16
4.2. Staatsbürgerschaft und Familie	17
4.3. Aufenthaltsbewilligung bei bi-nationalen Ehen.....	17
5. Die Scheidung	19
5.1. Die Scheidung im Islam.....	19
5.2. Die Scheidung im marokkanischen Familienrecht	20
5.3. Obhut über die Kinder im Scheidungsfall.....	22
5.4. Kritik an der Justizpraxis.....	23
5.5. Geschiedene Frauen in der marokkanischen Gesellschaft	24

Fragestellung

Dieser Focus beantwortet folgende Fragen:

- In welchem gesellschaftlichen und religiösen Kontext ist die Moudawana von 2004, also das aktuelle marokkanische Familienrecht, entstanden?
- Welche Bedingungen stellt die Moudawana für die Eheschliessung? Inwiefern können Minderjährige heiraten und ist die Polygamie erlaubt?
- Welche Wirkungen entfaltet die Ehe insbesondere bei bi-nationalen Paaren (Aufenthaltsrecht, Staatsbürgerschaft)?
- Wie regelt die Moudawana die Scheidung? Welche Rolle spielen die Gerichte in Scheidungsprozessen? Wie ist die gesellschaftliche Situation geschiedener Frauen in Marokko?

Kernaussage

Die Moudawana, das marokkanische Familienrecht, beruht auf dem islamischen Recht und wurde in den Jahren 1958/59 erstmals kodifiziert. Feministinnen und Intellektuelle kritisierten, dass die Moudawana Männern mehr Rechte einräumte als Frauen. Ihre Kritik kulminierte 1998 in der Formulierung eines Plans, der Vorschläge zu einer umfassenden Familienrechtsreform unterbreitete. Zahlenmässig stärkere sozialkonservative und islamistische Kreise wandten sich gegen eine solche Reform. Trotzdem liess König Muhammad VI eine Gesetzesrevision ausarbeiten. Diese nahm das Parlament im Jahr 2004 an. Die Moudawana von 2004 gilt als vergleichsweise progressives Familienrecht und behandelt Frauen und Männer prinzipiell als gleichberechtigt.

Das Gesetz erlaubt Frauen und Männern ab 18 Jahren zu heiraten. Richter können eine Heirat von jüngeren Personen bewilligen, wobei sie sich am Wohl des minderjährigen Ehepartners orientieren müssen. Minderjährigenheiraten machten 2013 rund 10 Prozent aller Eheschliessungen aus. Bei einer Heirat müssen beide Ehepartner ihr explizites Einverständnis geben. Die Ehe muss amtlich registriert werden. Polygamie ist gesetzlich möglich, muss aber von einem Richter genehmigt werden.

Sowohl marokkanische Frauen als auch Männer geben bei einer bi-nationalen Ehe ihren Kindern die marokkanische Staatsbürgerschaft weiter. Ausländische Ehepartner marokkanischer Staatsangehöriger erhalten eine Niederlassungsbewilligung und erleichterten Zugang zum Arbeitsmarkt.

Die Moudawana von 2004 kennt verschiedene Arten der Scheidung. Jede Scheidung bedarf eines richterlichen Urteils, um rechtskräftig zu werden. Die Ehe kann vom Mann (ohne Begründung), von der Frau (mit Begründung) oder im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst werden. Im Scheidungsfall wird die Obhut der Kinder in der Regel der Mutter zugesprochen. Der Vater bleibt aber der Vormund seiner Kinder und ist Alimenten pflichtig. Häusliche Gewalt gilt als Scheidungsgrund.

Frauenrechtsorganisationen kritisieren, dass Familiengerichte tendenziell Männer bevorzugen. Die Situation geschiedener Frauen lässt sich nicht verallgemeinern und ist von ihrem individuellen gesellschaftlichen Umfeld abhängig. Geschiedene Frauen können eine Stigmatisierung innerhalb der Familie, der Nachbarschaft, dem Freundeskreis oder im Arbeitsleben erfahren. Geschiedene Frauen in schwierigen finanziellen Verhältnissen können Hilfe beantragen beim staatlichen Solidaritätsfonds für Familien.

Main findings

Morocco's family code, the Mudawana, is based on Islamic law and was first codified in 1958/59. Over the years, the Mudawana was criticised by feminists and intellectuals for granting more rights to men than women. In 1998 this criticism culminated in the formulation of a plan proposing comprehensive reforms to family law. Despite opposition from the social-conservative and Islamic majority, King Mohammed VI backed the revision of the law. This was ratified by Parliament in 2004. The updated Mudawana of 2004 is considered a comparatively progressive family code that, in principle, guarantees men and women equal treatment.

Under the new law, the minimum age for men and women to marry is 18. In individual cases, a judge may lower the age for marriage, taking the welfare of the younger spouse into account. Some 10 per cent of all marriages in 2013 were of minors. Both parties to a marriage must give their explicit consent. Marriages must be officially registered. Polygamy is permitted by law but must be approved by a judge.

In a bi-national marriage, Moroccan men and women both pass on their Moroccan citizenship to their children. Foreign spouses of a Moroccan citizen are granted a residence permit and facilitated access to the labour market.

There are several forms of divorce under the 2004 Mudawana. A divorce must be ratified by a judge in order to be legally binding. Marriage may be dissolved by the husband (without grounds) or by the wife (with grounds) or by mutual consent. The mother is generally granted custody of the children in the case of divorce. However, the father retains legal guardianship of his children and must provide financial support. Domestic violence is considered grounds for divorce.

Women's rights organisations claim that the family courts tend to favour men. The situation of divorced women differs widely and depends on their individual social circumstances. Divorced women are still sometimes stigmatised by their family, neighbours, friends or at the workplace. Those who find themselves in serious financial difficulty may request financial help from the public Family Solidarity Fund.

1. Einleitung und Quellenlage

Dieser Focus zur Moudawana, dem marokkanischen Familienrecht, ist das erste Papier eines dreiteiligen Produkts. Dieses gibt Einblick in die Situation der Frauen in Marokko und deckt dabei in jeweils eigenständigen Papieren die folgenden drei Themen ab:

- 1.) Die Moudawana – das marokkanische Familienrecht: Heirat, Wirkungen der Ehe, und Scheidung
- 2.) Situation unverheirateter Mütter in Marokko
- 3.) Umgang mit häuslicher Gewalt

Die Länderanalyse SEM wird in Bezug auf Marokko häufig mit Anfragen konfrontiert, die aus diesen drei Themenbereichen entstammen und somit unmittelbare Relevanz für das Asyl- und Wegweisungsverfahren haben.

Das dreiteilige Produkt zur Situation von Frauen in der marokkanischen Gesellschaft soll Grundlageninformationen bereitstellen. Die Berichte dienen dazu, die jeweiligen Einzelfälle einbetten zu können. Die Quellenlage wird in jedem Papier gesondert besprochen.

Der Titel dieses Produkts impliziert eine umfassende Darstellung der Rahmenbedingungen und Lebenslagen von Frauen, die in Marokko leben. Einen solchen Anspruch können die drei Themenpapiere nicht erfüllen. So gibt es weder "die" marokkanische Frau noch eine einheitliche Situation, welche das Leben marokkanischer Frauen prägt. Die Gesellschaft in Marokko ist vielfältig. Die Menschen sprechen unterschiedliche Sprachen, gehören verschiedenen Ethnien an, haben ganz unterschiedliche Bildungshintergründe und wirtschaftliche Voraussetzungen. Auch die Lebenswelten können zum Teil nicht weiter auseinanderliegen, wenn man etwa

kosmopolitische Eliten in Casablanca mit abgeschiedenen Dorfgemeinschaften im Atlas-Gebirge vergleicht. Entsprechend variiert der Stellenwert der Religion im Leben der Menschen. Auch die Moralvorstellungen und Familienideale sind nicht einheitlich.

Diese Themenpapiere beabsichtigt nicht, Frauen als Opfer darzustellen. Die Darstellung ausgewählter Bereiche des Familienrechts und der entsprechender Rechtspraxis sollen als Hintergrundwissen dienen. Die gleiche Zielsetzung verfolgt der Bericht zur Situation unverheirateter Mütter und jener zum behördlichen sowie gesellschaftlichen Umgang mit häuslicher Gewalt in Marokko. Das vermittelte Wissen soll es der Leserin und dem Leser erleichtern, im Hinblick auf spezifische Fälle sich eigenständig ein fundiertes Urteil bilden zu können.

Die Hauptquellen für den Focus zum Familienrecht sind die marokkanischen Gesetzestexte. Hierbei ist die Moudawana aus dem Jahr 2004, also das aktuell gültige Familiengesetzbuch, zentral. Zusätzlich relevant sind das Nationalitätengesetz (*Code de la nationalité marocaine*) und das Ausländergesetz (*Loi n° 02-03 relative à l'entrée et au séjour des étrangers au Royaume du Maroc, à l'émigration et l'immigration irrégulières*). Zum besseren Verständnis der Gesetzestexte sind zusätzliche Informationen von Internetportalen der öffentlichen Dienste des marokkanischen Königreichs beigezogen worden.

Um die Moudawana historisch einzuordnen und zum besseren Verständnis beizutragen, stützt sich dieser Focus auf wissenschaftliche Literatur und Papiere von Denkfabriken. Sowohl marokkanische wie auch europäische bzw. amerikanischen Wissenschaftler haben diese Forschungsbeiträge erarbeitet.

Statistische Angaben etwa in Bezug auf die Zahl der gerichtlich erlaubten Minderjährigenehen oder jährlichen Scheidungen entstammen, wenn immer möglich, offiziellen Quellen, wie zum Beispiel den Berichten des *Haut Commissariat au Plan* (vergleichbar mit dem Bundesamt für Statistik in der Schweiz). Falls aktuelle behördliche Quellen fehlen, dann stützt sich dieser Focus in der Regel auf Angaben der marokkanischen Presse, sofern diese offizielle Zahlen zitiert. In Bezug auf die Zahl der Scheidungen fand die Länderanalyse SEM widersprüchliche Angaben, die sich nicht klären liessen. Die marokkanische Presse dient ebenso als Quelle, wenn gesellschaftliche Aspekte des Familienrechts erörtert werden.

Der Länderanalyse SEM liegen keine Arbeiten vor, die umfassend die Praxis der marokkanischen Familiengerichte auswerten. Einblick in die Justizpraxis gewährten der Länderanalyse SEM Gespräche mit Vertreterinnen marokkanischer Frauenrechtsorganisationen, Berichte von Aktivistinnen in der marokkanischen Presse sowie wissenschaftliche Arbeiten, die sich auf Angaben von Frauenrechtsorganisationen abstützen. All diese Quellen sind nicht unparteiisch. Sie nehmen eine kritische Haltung gegenüber der marokkanischen Justiz ein und werfen dieser vor, Männer tendenziell bevorzugt zu behandeln. Weil der Länderanalyse SEM keine alternativen Quellen oder Gegendarstellungen vorliegen, kann sie nicht beurteilen, inwiefern die geäußerte Kritik berechtigt ist.

2. Kontextualisierung der Moudawana von 2004

2.1. Islamisches Recht und die Moudawana von 1957/58

Das marokkanische Familienrecht beruht traditionell auf dem islamischen Recht malikitischer Prägung. Die Malikiten sind im sunnitischen Islam eine der vier traditionellen Rechtsschulen. Es handelt sich dabei um die im Maghreb vorherrschende Rechtsschule.¹ Von 1912 bis 1956 war Marokko ein französisches Protektorat. In dieser Zeit führte die Kolonialverwaltung in verschiedenen Bereichen neue Gesetze ein, griff aber nicht ins traditionelle Familienrecht ein.²

Nachdem sich Marokko von Frankreich unabhängig gemacht hatte, bildete König Muhammad

¹ Lamzari, Narjis. Frauenrechte in Marokko im Rahmen der neuen Moudawana 2004. Diplomarbeit, Universität Wien, 2009, S. 19. http://othes.univie.ac.at/4868/1/2009-05-11_0020190.pdf (18.11.2015).

² Lamaddeb, Badreddine. Le traditionnel et le moderne en droit marocain de la famille. Thèse de doctorat en Droit privé et Sciences criminelles, Université Montpellier I et Université Mohammed V-Agdal Rabat, 20.12.2012, S. 8. <http://www.theses.fr/2012MON10044> (18.11.2015).

V eine Kommission, welche das bestehende Familienrecht kodifizierte.³ Die *Moudawana* (arabisch: مدونة الأسرة – *mudawwanat al-usra* – *Familiengesetz*)⁴ entstand in den Jahren 1957 und 1958. Sie umfasste ursprünglich sechs Bücher, die sich inhaltlich an den malikitischen Standardwerken orientierten. Federführend bei der Ausarbeitung der *Moudawana* waren islamische Rechtsgelehrte der Qarawin Moschee.⁵ Für König Muhammad V wurde mit diesem kodifizierten Familiengesetz das islamische Recht auf das moderne Leben ausgelegt. Er glaubte, dass es in dieser Form für die Bürger leichter zugänglich würde und eine bessere Rechtsprechung ermöglichte.⁶

Die *Moudawana* von 1957/58 definierte die Ehe als familiäre Union, die unter der Aufsicht des Ehemanns steht. Frauen bedurften für die Eheschließung eines Vormunds (eines sogenannten *Walis*). Dieser musste die Zustimmung zur Heirat erteilen.⁷ Das Mindestalter für die Eheschließung betrug für Frauen 15 Jahre und für Männer 18 Jahre. Die Ehefrau konnte nur mit Zustimmung ihres Mannes einen Reisepass beantragen.⁸ Der Ehemann durfte mehrere Frauen heiraten, sofern er über die notwendigen finanziellen Mittel verfügte. Frauen konnten in bestimmten Fällen die Scheidung beantragen, zum Beispiel falls der Mann finanziell nicht für die Familie aufkam.⁹ Männer durften sich ohne Begründung oder gerichtliche Aufsicht von ihren Ehefrauen scheiden lassen. Falls eine geschiedene Frau sich wieder verheiratete, konnte sie im Regelfall die Obhut über ihre Kinder aus erster Ehe verlieren.¹⁰

2.2. Die marokkanische Frauenbewegung und die Reform der *Moudawana*

Die Frauenbewegung in Marokko war enttäuscht über die *Moudawana* von 1957/58, weil diese nicht ihrer Auffassung von Gleichberechtigung entsprach. Marokkanische Feministinnen gründeten nach dem Zweiten Weltkrieg erste Vereinigungen. Sie setzten sich für die Abschaffung der Polygamie ein, für gleiche politische Rechte von Mann und Frau sowie für die Teilhabe der Frauen am öffentlichen Leben. Journalistinnen, Akademikerinnen und Vertreterinnen der Zivilgesellschaft trugen diese Bewegung. Sie stellten Geschlechtertrennung in Frage, setzten sich für die Berufstätigkeit von Frauen ein und erörterten die historischen sowie ideologischen Ursachen für die Ungleichheit zwischen Mann und Frau. Frauen erhielten 1956 das Wahlrecht sowie Zugang zu kostenloser Schulbildung. Gleichzeitig blieb auch eine Unternehmerin oder Parlamentarierin in bestimmten Belangen unter der Vormundschaft ihres Ehemanns oder Vaters.¹¹

In den 1970er Jahren und insbesondere in den 1980er und 90er Jahren kritisierten Frauen-

³ Lamaddeb, Badreddine. *Le traditionnel et le moderne en droit marocain de la famille*. Thèse de doctorat en Droit privé et Sciences criminelles, Université Montpellier I et Université Mohammed V-Agdal Rabat, 20.12.2012, S. 9. <http://www.theses.fr/2012MON10044> (18.11.2015).

⁴ Die Länderanalyse SEM verwendet im Text die Schreibweise "Moudawana" und orientiert sich damit an der Transliteration des marokkanischen Justizministeriums.

⁵ Lamzari, Narjis. *Frauenrechte in Marokko im Rahmen der neuen Moudawana 2004*. Diplomarbeit, Universität Wien, 2009, S. 23. http://othes.univie.ac.at/4868/1/2009-05-11_0020190.pdf (18.11.2015).

⁶ Lamaddeb, Badreddine. *Le traditionnel et le moderne en droit marocain de la famille*. Thèse de doctorat en Droit privé et Sciences criminelles, Université Montpellier I et Université Mohammed V-Agdal Rabat, 20.12.2012, S. 10. <http://www.theses.fr/2012MON10044> (18.11.2015).

⁷ Lamzari, Narjis. *Frauenrechte in Marokko im Rahmen der neuen Moudawana 2004*. Diplomarbeit, Universität Wien, 2009, S. 25. http://othes.univie.ac.at/4868/1/2009-05-11_0020190.pdf (18.11.2015).

⁸ Charrad, Mounira M. *Law Reforms in the Arab World: Tunisia and Morocco*. Report for the United Nations, Department of Economic and Social Affairs (UNDESA), Division for Social Policy and Development, Expert Group Meeting, New York, 15 – 17 May 2012, S. 7. <http://www.un.org/esa/socdev/family/docs/egm12/PAPER-CHARRAD.pdf> (18.11.2015).

⁹ Lamzari, Narjis. *Frauenrechte in Marokko im Rahmen der neuen Moudawana 2004*. Diplomarbeit, Universität Wien, 2009, S. 25. http://othes.univie.ac.at/4868/1/2009-05-11_0020190.pdf (18.11.2015).

¹⁰ Charrad, Mounira M. *Law Reforms in the Arab World: Tunisia and Morocco*. Report for the United Nations, Department of Economic and Social Affairs (UNDESA), Division for Social Policy and Development, Expert Group Meeting, New York, 15 – 17 May 2012, S. 7. <http://www.un.org/esa/socdev/family/docs/egm12/PAPER-CHARRAD.pdf> (18.11.2015).

¹¹ Sadiqi, Fatima. *Morocco*. In: Freedom House (Hg.), *Women's Rights in the Middle East and North Africa 2010*, 03.03.2010, S. 1-2. http://www.freedomhouse.org/sites/default/files/inline_images/Morocco.pdf (18.11.2015).

rechtsorganisationen und Intellektuelle die Diskriminierung der Frau in der Moudawana. Unterstützung erhielten sie von linken Politikern und Menschenrechtsorganisationen.¹² Zugleich gewannen in den 1980er Jahren islamistische Tendenzen an Einfluss. Die islamistische Ideologie zog besonders arbeitslose junge Männer an, welche in den berufstätigen Frauen Konkurrentinnen sahen. Sie stellten sich deshalb gegen eine Gleichstellung von Frau und Mann im Sinne der Feministinnen.¹³ Die Frauenbewegung nahm Impulse des politischen Islams auf und argumentierte mit Passagen aus dem Koran und den Hadithen (Überlieferungen der Aussprüche und Handlungen des Propheten Muhammad). Dabei betonten sie in ihren Kampagnen, dass nicht dem Buchstaben, sondern dem Geist der Scharia Rechnung getragen werden muss.¹⁴

Frauenrechtsorganisationen erarbeiteten 1998 den *Plan d'Action National pour l'Integration des Femmes au Développement (PANIFD)*. Dieser Plan beinhaltete unter anderem Vorschläge zu einer umfassenden Familienrechtsreform. Aus sozialkonservativen und islamistischen Kreisen kam starker Widerstand gegen diesen Aktionsplan. Sie erachteten die Reformvorschläge als nicht konform mit der Scharia. Die Auseinandersetzung zwischen Reformern und Konservativen fand einen Höhepunkt in Protestmärschen am 12. März 2000. Zahlenmäßig übertrafen dabei die sozialkonservativen Kräfte mit ihrer Demonstration in Casablanca deutlich den Marsch der Reformbefürworter in Rabat.¹⁵ König Muhammad VI setzte im April 2001 eine Kommission ein, um Möglichkeiten einer Reform des Familienrechts zu prüfen. Der Terroranschlag in Casablanca im Mai 2003 führte zu einer breiten Stimmung gegen fundamentalistische Tendenzen im Land. Frauenrechtsorganisationen nutzten die folgenden Monate, um bei Parlamentariern Gehör für ihre Reformvorschläge zu erhalten. Die endgültige Version der neuen Moudawana wurde am 16. Januar 2004 vom Parlament verabschiedet.¹⁶

Der König nahm bei der Reform der Moudawana eine führende Rolle ein. Nach malikitischer Auffassung ist er nicht nur politischer Machthaber, sondern auch "Führer der Gläubigen", der selber rechtliche und theologische Interpretationen vornehmen kann.¹⁷ Bei der Reform des Familienrechts berücksichtigte der König die Forderungen der Frauenorganisationen und progressiver Kreise. Eine relativ kleine Gruppe von Angehörigen der marokkanischen Mittel- und Oberschicht verdankt somit dem königlichen Eingreifen, dass ihre Anliegen durchgesetzt wurden. Der König war in der Lage, den innenpolitischen Widerstand der Reformgegner zu brechen. Gleichzeitig konnte er die Reform aussenpolitisch nutzen, um Marokko als modernes, reformorientiertes Land zu präsentieren.¹⁸

2.3. Die Moudawana von 2004

Die Moudawana von 2004 wird gemeinhin und insbesondere im Vergleich mit dem Recht anderer arabischer Staaten als ein progressives Familiengesetz betrachtet. Gesetzlich gilt die Frau nun in der Ehe als prinzipiell gleichberechtigt und ist nicht mehr rechtlich abhängig von

¹² Lamaddeb, Badreddine. Le traditionnel et le moderne en droit marocain de la famille. Thèse de doctorat en Droit privé et Sciences criminelles, Université Montpellier I et Université Mohammed V-Agdal Rabat, 20.12.2012, S. 17. <http://www.theses.fr/2012MON10044> (18.11.2015)

¹³ Sadiqi, Fatima. Morocco. In: Freedom House (Hg.), Women's Rights in the Middle East and North Africa 2010, 03.03.2010, S. 2. http://www.freedomhouse.org/sites/default/files/inline_images/Morocco.pdf (18.11.2015)

¹⁴ Lamzari, Narjis. Frauenrechte in Marokko im Rahmen der neuen Moudawana 2004. Diplomarbeit, Universität Wien, 2009, S. 24. http://othes.univie.ac.at/4868/1/2009-05-11_0020190.pdf (18.11.2015) / Sadiqi, Fatima. Morocco. In: Freedom House (Hg.), Women's Rights in the Middle East and North Africa 2010, 03.03.2010, S. 2. http://www.freedomhouse.org/sites/default/files/inline_images/Morocco.pdf (18.11.2015).

¹⁵ Engelcke, Dörthe. Konflikte des Familienrechts in Marokko und Ägypten. GIGA Focus Nahost, Nr. 5, 2012, S. 2. http://www.giga-hamburg.de/de/system/files/publications/gf_nahost_1205.pdf (18.11.2015).

¹⁶ Sadiqi, Fatima. Morocco. In: Freedom House (Hg.), Women's Rights in the Middle East and North Africa 2010, 03.03.2010, S. 2-3. http://www.freedomhouse.org/sites/default/files/inline_images/Morocco.pdf (18.11.2015).

¹⁷ Charrad, Mounira M. Law Reforms in the Arab World: Tunisia and Morocco. Report for the United Nations, Department of Economic and Social Affairs (UNDESA), Division for Social Policy and Development, Expert Group Meeting, New York, 15 – 17 May 2012, S. 7. <http://www.un.org/esa/socdev/family/docs/egm12/PAPER-CHARRAD.pdf> (18.11.2015) / Lamaddeb, Badreddine. Le traditionnel et le moderne en droit marocain de la famille. Thèse de doctorat en Droit privé et Sciences criminelles, Université Montpellier I et Université Mohammed V-Agdal Rabat, 20.12.2012, S. 58. <http://www.theses.fr/2012MON10044> (18.11.2015).

¹⁸ Engelcke, Dörthe. Konflikte des Familienrechts in Marokko und Ägypten. GIGA Focus Nahost, Nr. 5, 2012, S. 2. http://www.giga-hamburg.de/de/system/files/publications/gf_nahost_1205.pdf (18.11.2015).

einem männlichen Vormund.¹⁹ Zudem haben weitere Reformanliegen der Feministinnen in der neuen Moudawana ihren Niederschlag gefunden: Das marokkanische Familienrecht setzt das Heiratsalter für Frauen und Männer bei 18 Jahren fest, es definiert strengere Bedingungen für die Polygamie und es verbesserte die Lage der Frau im Falle einer Scheidung sowie beim Sorgerecht für die gemeinsamen Kinder.²⁰

Die Moudawana von 2004 brachte den Frauen keine vollständige rechtliche Emanzipation. Sie verankert aber prinzipiell einen verbesserten gesetzlichen Schutz der Frau innerhalb der Familie und räumt ihr mehr Rechte in entscheidenden Fragen des Familienlebens ein. Mit der Reform des Familienrechts beabsichtigte der Gesetzgeber, die bereits existierende Moudawana mit den Anforderungen internationaler Menschenrechtskonventionen zu verbinden.²¹ In der Vorrede zur Moudawana unterstreicht der Gesetzgeber, dass das neue Familiengesetz sowohl den Prinzipien des islamischen Rechts folgt als auch die modernen Lebensumstände berücksichtigt und den Menschenrechten verpflichtet ist:²²

«Le Souverain insistait, à cet égard, sur la nécessité de s'en tenir scrupuleusement aux prescriptions légales et de garder constamment à l'esprit les véritables desseins et finalités de l'Islam généreux et tolérant. Sa Majesté a également exhorté les membres de la Commission à se prévaloir de l'effort jurisprudentiel de *l'Ijtihad*, en tenant compte de l'esprit de l'époque, des impératifs de l'évolution et des engagements souscrits par le Royaume en matière de droits de l'Homme tels qu'ils sont reconnus universellement.»²³

Bereits 2002, zwei Jahre bevor das neue Familienrecht eingeführt wurde, richtete der Gesetzgeber Familiengerichte ein, welche eine bessere Umsetzung der Moudawana gewährleisten sollten. Zusätzlich entstanden in Gerichten erster Instanz Abteilungen, die auf Familienrechtsfälle spezialisiert sind.²⁴ Die Familiengerichte beurteilen nicht nur familienrechtliche Fälle, sondern sie nehmen auch Mediationen vor – etwa in Scheidungsfällen oder bei Streitigkeiten um Alimente.²⁵

Die Ausbildung der Richter erfolgt am *Institut Supérieur de la Magistrature*. Die Kandidaten müssen bereits eine juristische Ausbildung vorweisen, um bei dieser Bildungsinstitution an die Aufnahmeprüfung zugelassen zu werden.²⁶ Obwohl die Moudawana formell auf der Scharia beruht, hat nur ein kleiner Teil der Absolventen des *Institut Supérieur de la Magistrature* zuvor eine Ausbildung im islamischen Recht genossen. Gemäss Angaben des Justizministeriums hatten zwischen 1999 und 2011 durchschnittlich zwei Prozent aller Studierenden ein Diplom in islamischem Recht. Alle anderen Absolventen besaßen einen Abschluss in säkularer

¹⁹ Hanafi, Leila. The Implementation of Morocco's 2004 Family Code Moudawana: Stock-Taking & Recommendations. KVINFORM: Danish Centre for Gender, Equality and Diversity, November 2013, S. 6. <http://kvinform.dk/sites/default/files/studymoudawana.pdf> (18.11.2015).

²⁰ Eisenberg, Ann. M. Law on the Books vs. Law in Action: Under-Enforcement of Morocco's Reformed 2004 Family Law, the Moudawana. In: Cornell International Law Journal, Vol. 44, No. 693, 2011, S. 704-705. <http://scholarship.law.cornell.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1000&context=cllrp> (18.11.2015).

²¹ Charrad, Mounira M. Law Reforms in the Arab World: Tunisia and Morocco. Report for the United Nations, Department of Economic and Social Affairs (UNDESA), Division for Social Policy and Development, Expert Group Meeting, New York, 15 – 17 May 2012, S. 7. <http://www.un.org/esa/socdev/family/docs/egm12/PAPER-CHARRAD.pdf> (18.11.2015).

²² Lamaddeb, Badreddine. Le traditionnel et le moderne en droit marocain de la famille. Thèse de doctorat en Droit privé et Sciences criminelles, Université Montpellier I et Université Mohammed V-Agdal Rabat, 20.12.2012, S. 83. <http://www.theses.fr/2012MON10044> (18.11.2015).

²³ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hijra 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, S. 4. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

²⁴ Royaume de Maroc, Conseil National des droits des hommes. L'accès des femmes à la justice au Maroc. S. 2. <http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/CEDAW/AccessToJustice/ConseilNationalDesDroitsDeL-Homme.pdf> (18.11.2015).

²⁵ Zennaro, Maria. Moroccan Family Court Judges: A Marriage should not always be salvaged. KVINFORM: Danish Centre for Gender, Equality and Diversity, 12.06.2015. <http://kvinform.org/web-magazine/moroccan-family-court-judges-marriage-should-not-always-be-salvaged> (18.11.2015).

²⁶ Royaume du Maroc, Institut Supérieur de la Magistrature. Accès à l'ISM, Devenir magistrat. <http://www.ism.ma/ismfr/formation.html> (18.11.2015).

Recht.²⁷ Dieses Verhältnis zeigt, dass das Justizministerium den weltlich ausgebildeten Juristen den Vorrang lässt und die Aufnahmeprüfung entsprechend gestaltet ist.

3. Eheschliessung

3.1. Alter zur Ehefähigkeit

Das Heiratsalter ist in der Moudawana von 2004 für Mann und Frau auf 18 Jahre festgelegt:

« Article 19: La capacité matrimoniale s'acquiert, pour le garçon et la fille jouissant de leurs facultés mentales, à dix-huit ans grégoriens révolus. »²⁸

Der Gesetzgeber hat also das Heiratsalter für Frauen erhöht und ist somit einer zentralen Forderung der Frauenbewegung nachgekommen. Die Moudawana von 1957/58 erlaubte Mädchen ab 15 Jahren zu heiraten.²⁹ Das festgesetzte Alter von 18 Jahren soll Kinderehen verhindern.³⁰ Das neue Familienrecht bietet aber nach wie vor die Möglichkeit, dass Mädchen und Jungen heiraten können, bevor sie das 18. Altersjahr erreicht haben. In solchen Fällen muss ein Richter die Eheschliessung bewilligen. Bei seiner Beurteilung muss er sich am Wohl der minderjährigen Person orientieren:

« Article 20 : Le juge de la famille chargé du mariage peut autoriser le mariage du garçon et de la fille avant l'âge de la capacité matrimoniale prévu à l'Article 19 ci-dessus, par décision motivée précisant l'intérêt et les motifs justifiant ce mariage. Il aura entendu, au préalable, les parents du mineur ou son représentant légal. De même, il aura fait procéder à une expertise médicale ou à une enquête sociale.

La décision du juge autorisant le mariage d'un mineur n'est susceptible d'aucun recours. »³¹

Dieser Gesetzesartikel macht möglich, dass Personen heiraten, die jünger sind als 15 Jahre.³² Im Jahr 2013 gab es 97 erfasste Fälle, in denen einer der Ehepartner 14 Jahre alt war. Fälle von Personen jünger als 14, die seit 2004 geheiratet haben, sind nicht bekannt.³³

²⁷ Engelcke, Dörthe. Changing state-society relations in Morocco through family law reform: 'the state enters the home of the citizen'. Vortrag an der Konferenz "Legal Reform and Political Change affecting Women in the MENA Region", St Antony's College, University of Oxford, 13.06.2012. <https://podcasts.ox.ac.uk/changing-state-society-relations-morocco-through-family-law-reform-state-enters-home> (18.11.2015).

²⁸ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 19. <http://adala.jus-tice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

²⁹ Lamzari, Narjis. Frauenrechte in Marokko im Rahmen der neuen Moudawana 2004. Diplomarbeit, Universität Wien, 2009, S. 29. http://othes.univie.ac.at/4868/1/2009-05-11_0020190.pdf (18.11.2015).

³⁰ Eisenberg, Ann. M. Law on the Books vs. Law in Action: Under-Enforcement of Morocco's Reformed 2004 Family Law, the Moudawana. In: Cornell International Law Journal, Vol. 44, No. 693, 2011, S. 695. <http://scholarship.law.cornell.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1000&context=clsrp> (18.11.2015).

³¹ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 20. <http://adala.jus-tice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

³² Engelcke, Dörthe. Konflikte des Familienrechts in Marokko und Ägypten. GIGA Focus Nahost, Nr. 5, 2012, S. 2. http://www.giga-hamburg.de/de/system/files/publications/gf_nahost_1205.pdf (18.11.2015).

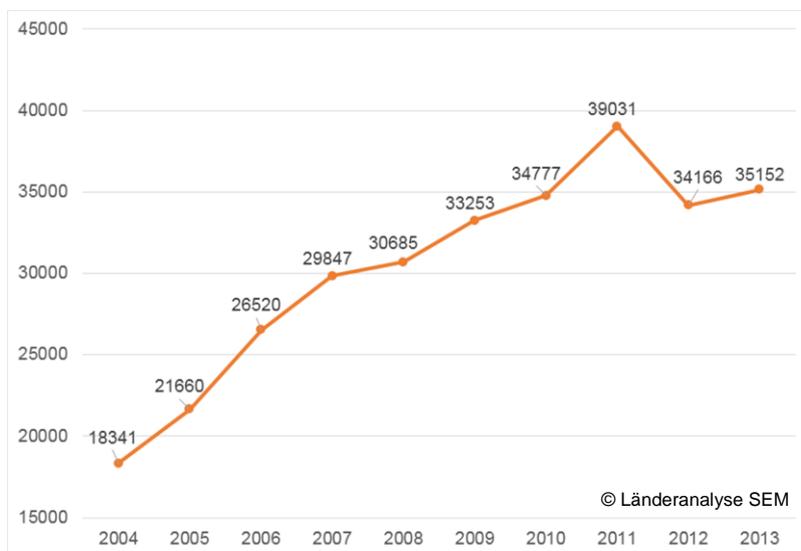
³³ "35.152 cas de mariages de mineur selon les derniers chiffres officiels." In: Al Huffington Post, 20.12.2014. http://www.huffpostmaghreb.com/2014/12/20/mariage-mineur_n_6359100.html (18.11.2015).

Bei der Eheschliessung von Minderjährigen müssen die Erziehungsberechtigten ihr Einverständnis geben. Sie müssen das Gesuch um die Erlaubnis der Heirat an den Richter eigenhändig unterschreiben und bei der Eheschliessung anwesend sein.³⁴ Gemäss einem Bericht der Nichtregierungsorganisation *Institution Nationale de Solidarité avec les Femmes en Détresse (INSAF)* genehmigten die Richter in den Jahren 2007 bis 2013 zwischen rund 85 und 92 Prozent der Minderjährigenehen-Gesuche.³⁵

Die Richter führen verschiedene Begründungen auf, weshalb sie die minderjährigen Mädchen oder Jungen als ehefähig betrachten. Als Grund nennen sie häufig die physische Reife der Heiratskandidaten. Sie erachten deren körperliche Entwicklung als ausreichend, damit sie den Pflichten in einer Ehe nachkommen können. Auch die sozialen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen der Minderjährigen dienen zur Erklärung ihrer Entscheidungen. Eine bereits existierende Beziehung des Paares und herrschende Traditionen einer Region sind weitere verbreitete Begründungen von Richtern. Abgelehnt werden Gesuche, wenn die Richter eine extreme Unreife der Minderjährigen feststellen oder wenn sie glauben, dass eine körperliche Behinderung eine Ehe unmöglich macht.³⁶

Dass in Marokko Minderjährige eine Ehe eingehen, ist nicht selten. Im Zeitraum seit der Einführung der neuen Moudawana im Jahr 2004 und dem Jahr 2011 hat sich die Zahl der Minderjährigen, die eine Ehe eingegangen sind, von 18'341 auf 39'836 erhöht (siehe Abbildung 1). Im Jahr 2013 heirateten 35'152 Minderjährige, was rund elf Prozent aller Eheschliessungen in diesem Jahr entsprach.³⁷ In gewissen Gebieten beträgt der Anteil der Heiraten zwischen Minderjährigen über 80 Prozent.³⁸ Ein wesentliches Stadt-Land-Gefälle lässt sich aber bei der Eheschliessung von Minderjährigen nicht feststellen. Rund 52 Prozent solcher Ehen werden

Abbildung 1:
Zahl der Minderjährigen-Heiraten zwischen 2004 und 2013



Quelle:
INSAF. *Mariage précoce au Maroc, négation des droits de l'enfant: Eléments de plaidoyer*. 16.06.2014, S. 6 / Benezha, Hajar. *Code de la famille 10 ans après, la machine toujours grippée*. In: *L'économiste*, 29.05.2014.

- ³⁴ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 21. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015) / Lamaddeb, Badreddine. *Le traditionnel et le moderne en droit marocain de la famille*. Thèse de doctorat en Droit privé et Sciences criminelles, Université Montpellier I et Université Mohammed V-Agdal Rabat, 20.12.2012, S. 67. <http://www.theses.fr/2012MON10044> (18.11.2015).
- ³⁵ Institution Nationale de Solidarité avec les Femmes en Détresse (INSAF). *Mariage précoce au Maroc, négation des droits de l'enfant: Eléments de plaidoyer*. 16.06.2014, S. 11. http://tbinternet.ohchr.org/Treaties/CRC/Shared%20Documents/MAR/INT_CRC_NGO_MAR_17891_F.pdf (18.11.2015).
- ³⁶ Naqrachi, Anissa. *Early Marriage in Morocco*. In: Toperich, Sasha und Andy Mullins (Hg.). *A new Paradigm: Perspectives on the Changing Mediterranean*. S. 222. http://transatlanticrelations.org/sites/default/files/paradigm_chapter16.pdf (18.11.2015).
- ³⁷ Benezha, Hajar. *Code de la famille 10 ans après, la machine toujours grippée*. In: *L'économiste*, 29.05.2014. <http://www.leconomiste.com/article/954429-code-de-la-famille10-ans-apres-la-machine-toujours-gripp-pee#sthash.1hetpsRe.dpuf> (18.11.2015).
- ³⁸ "Dans certaines régions du Maroc, 83 % des mariées sont mineures." In: *Telquel.ma*, 03.12.2015. http://telquel.ma/2014/12/03/certaines-regions-maroc-83-mariees-mineures_1425032 (18.11.2015).

auf dem Land und rund 48 Prozent in urbanen Gebieten eingegangen.³⁹ Gemäss dem erwähnten Bericht von INSAF betreffen über 99 Prozent der Gesuche, die Heiratserlaubnis für Minderjährige erbitten, Mädchen.⁴⁰

Diese Statistiken sind aber nur bedingt aussagekräftig, da eine unbekannte Zahl von Minderjährigen in traditioneller Manier eine *fatiha*-Ehen eingegangen sind. Diese Ehen werden amtlich nicht registriert (mehr dazu im Kapitel 3.2.)⁴¹

3.2. Akt der Eheschliessung und Registrierung

Die Moudawana definiert die Ehe als einen rechtlich geschlossenen und dauerhaften Bund zwischen Mann und Frau, der auf gegenseitiger Zustimmung der Ehepartner beruht.⁴² Das Gesetz setzt ein explizites Einverständnis von Mann und Frau voraus, damit eine Ehe eingegangen werden kann:

« Article 10 : Le mariage est conclu par consentement mutuel (*Ijab* et *Quaboul*) des deux contractants, exprimé en termes consacrés ou à l'aide de toute expression admise par la langue ou l'usage.

Pour toute personne se trouvant dans l'incapacité de s'exprimer oralement, le consentement résulte valablement d'un écrit si l'intéressé peut écrire, sinon d'un signe compréhensible par l'autre partie et par les deux *adoul*. »⁴³

Mit der gesetzlichen Verankerung des gegenseitigen Einverständnisses möchte der Gesetzgeber die Freiwilligkeit der Heirat gewährleisten. Damit entspricht er der muslimischen Tradition, für die die Interessen des Brautpaares im Zentrum stehen.⁴⁴ Die Ehe gilt als ungültig, falls sie ohne die Zustimmung eines Partners geschlossen wurde.⁴⁵

Ebenfalls ein Zeichen dafür, dass die Moudawana von 2004 der geforderten Selbstbestimmung der Frau Rechnung trägt, ist die veränderte Rolle des *Walīs* (im islamischen Recht der Heiratsvormund, in der Regel der nächste männliche Verwandte der Braut). Während gemäss der Moudawana von 1957/58 die Frau zur Eheschliessung die Zustimmung eines *Walīs* brauchte, kann gemäss dem neuen Recht die Frau den Ehebund selbständig eingehen. Sie

³⁹ "35.152 cas de mariages de mineur selon les derniers chiffres officiels." In: Al Huffington Post, 20.12.2014. http://www.huffpostmaghreb.com/2014/12/20/mariage-mineur_n_6359100.html (18.11.2015).

⁴⁰ Institution Nationale de Solidarité avec les Femmes en Détresse (INSAF). Mariage précoce au Maroc, négation des droits de l'enfant: Eléments de plaidoyer. 16.06.2014, S. 5. http://tbinternet.ohchr.org/Treaties/CRC/Shared%20Documents/MAR/INT_CRC_NGO_MAR_17891_F.pdf (18.11.2015).

⁴¹ "35.152 cas de mariages de mineur selon les derniers chiffres officiels." In: Al Huffington Post, 20.12.2014. http://www.huffpostmaghreb.com/2014/12/20/mariage-mineur_n_6359100.html (18.11.2015).

⁴² Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 4. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

⁴³ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 10. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015). Beim "Adoul" (عدول - 'adūl) handelt es sich um einen freiberuflich tätigen Notar, dessen Funktion als Assistent der Justiz definiert ist und der amtliche Papiere in familienrechtlichen Angelegenheiten ausstellt.

⁴⁴ Lamaddeb, Badreddine. Le traditionnel et le moderne en droit marocain de la famille. Thèse de doctorat en Droit privé et Sciences criminelles, Université Montpellier I et Université Mohammed V-Agdal Rabat, 20.12.2012, S. 66. <http://www.theses.fr/2012MON10044> (18.11.2015).

⁴⁵ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 57, Ziff. 3. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

braucht nicht mehr die Genehmigung durch einen Heiratsvormund.⁴⁶ Falls minderjährige Personen eine Ehe eingehen, dann ist die Zustimmung des *Walīs* nach wie vor notwendig.⁴⁷ Zudem kann eine mündige Frau ihr Recht, eine Ehe einzugehen, an ihren Vater oder ihren nächsten männlichen Verwandten delegieren.⁴⁸

Mit der Verankerung des gegenseitigen Einverständnisses im Gesetz und der veränderten Rolle des *Walīs* folgt die Moudawana von 2004 einem gesellschaftlichen Trend in Marokko. Frauen haben in den letzten Jahrzehnten breiteren Zugang zu Bildung und zur Erwerbsarbeit erhalten. Entsprechend hat sich ihr Anspruch verstärkt, selbstbestimmt zu leben. Gleichzeitig hat jenes Konzept zunehmend an Einfluss verloren, welches die Eheschliessung zur Angelegenheit der Familie macht. Gemäss dieser Auffassung diene die Heirat zum Beispiel dazu, die Besitzverhältnisse der Familien zu vergrössern.⁴⁹

Unterschiedliche religiöse Zugehörigkeiten der Ehepartner sind eine potentielle Schranke für die Heirat. So kann eine Ehe zwischen einer Muslimin und einem Nicht-Muslim nicht geschlossen werden. Das marokkanische Familienrecht anerkennt eine solche Partnerschaft nicht. Ein Muslim darf eine Nicht-Muslimin heiraten, wenn sie einer Buchreligion (also Christentum oder Judentum) angehört.⁵⁰

Eheschliessungen müssen registriert werden und das Gericht muss die Heiratsurkunde visieren.⁵¹ Die Heiratsurkunde gilt als Beweis für die geschlossene Ehe.⁵² Damit sind die sogenannten *fatīha*-Ehen (auch "mariage sans acte" genannt) seit der Familienrechtsreform von 2004 ungültig. Bei dieser Art der Heirat schliesst das Brautpaar im Beisein eines Imams und zweier Zeugen ihre Ehe. Zur Bekräftigung des Bundes zitieren die Anwesenden zum Schluss gemeinsam die *Fatīha* (1. Sure des Korans).⁵³ Der Gesetzgeber setzte eine zehnjährige Frist, also bis im Februar 2014, um solche *fatīha*-Ehen registrieren zu lassen.⁵⁴

⁴⁶ Lamzari, Narjis. Frauenrechte in Marokko im Rahmen der neuen Moudawana 2004. Diplomarbeit, Universität Wien, 2009, S. 23-24. http://othes.univie.ac.at/4868/1/2009-05-11_0020190.pdf (18.11.2015) / Bordat, Stephanie Willman, Susan Schaefer Davis und Saida Kouzzi. Women as Agents of Grassroots Change: Illustrating Micro-Empowerment in Morocco. In: Journal of Middle East Women's Studies, Vol. 7, No. 1 (Winter 2011), S. 95. http://www.jstor.org/stable/10.2979/jmiddeastwomstud.2011.7.1.90?seq=1#page_scan_tab_contents (18.11.2015).

⁴⁷ Rude-Antoine, Edwige. Le mariage et le divorce dans le Code marocain de la famille: Le nouveau droit à l'égalité entre l'homme et la femme. In: Droit et cultures [online], Vol. 59, No. 1, 2010 (online: 05.07.2010), Abs. 19. <http://droitcultures.revues.org/1961> (18.11.2015).

⁴⁸ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 24 und Art. 25. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

⁴⁹ Lamaddeb, Badreddine. Le traditionnel et le moderne en droit marocain de la famille. Thèse de doctorat en Droit privé et Sciences criminelles, Université Montpellier I et Université Mohammed V-Agdal Rabat, 20.12.2012, S. 68. <http://www.theses.fr/2012MON10044> (18.11.2015).

⁵⁰ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 39, Ziff. 4. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

⁵¹ Engelcke, Dörthe. Changing state-society relations in Morocco through family law reform: 'the state enters the home of the citizen'. Vortrag an der Konferenz "Legal Reform and Political Change affecting Women in the MENA Region", St Antony's College, University of Oxford, 13.06.2012. <https://podcasts.ox.ac.uk/changing-state-society-relations-morocco-through-family-law-reform-state-enters-home> (18.11.2015) / Royaume du Maroc, Service-Public.ma. Comment procéder si... Je me marie. http://www.service-public.ma/web/guest/home?p_p_id=mmsservicepublicdiffusion_WAR_mmsservicepublicdiffusionportlet&p_p_lifecycle=0&p_p_state=normal&p_p_mode=view&p_p_col_id=column-1&p_p_col_count=1&mmsservicepublicdiffusion_WAR_mmsservicepublicdiffusionportlet_space=%2Fportlet_action%2Fmmsp_diffus_portlet%2Fprocedure%2Fdetail%3Fid%3D23705&mmsservicepublicdiffusion_WAR_mmsservicepublicdiffusionportlet_id=23705 (18.11.2015).

⁵² Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 16. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

⁵³ Engelcke, Dörthe. Konflikte des Familienrechts in Marokko und Ägypten. GIGA Focus Nahost, Nr. 5, 2012, S. 3. http://www.giga-hamburg.de/de/system/files/publications/gf_nahost_1205.pdf (18.11.2015).

⁵⁴ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 16. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf>

Gerade in ärmeren und abgelegenen Dörfern werden solche *fatiha*-Ehen nach wie vor geschlossen. Ein *‘Adoul* praktiziert meist nicht in unmittelbarer Nähe und das nächste Gericht zur Registrierung liegt in der Regel weit entfernt. Beim *‘Adoul* (عدول) handelt es sich um einen freiberuflich tätigen Notar, dessen Funktion als Assistent der Justiz definiert ist. Er stellt unter anderem in familienrechtlichen Angelegenheiten amtliche Papiere aus.⁵⁵ Eine amtliche Eintragung der Ehe ist für viele Paare aus solchen Gebieten eine kostspielige Angelegenheit, weil neben den Gebühren auch noch die Reisekosten dazukommen.⁵⁶ Im Juni 2015 hat die Partei *Mouvement populaire* im marokkanischen Parlament eine Verlängerung der Frist zur Registrierung von *fatiha*-Ehen um weitere fünf Jahre gefordert.⁵⁷ Am 14. Juli 2015 beschloss die Kommission für Gerechtigkeit und Menschenrechte der Repräsentantenversammlung, der grossen Kammer des marokkanischen Parlaments, eine Erstreckung der Registrationsfrist. Zum Zeitpunkt, in dem dieser Focus verfasst worden ist, stand die definitive Entscheidung des Parlaments noch aus.⁵⁸

Zusätzlich zur Heiratsurkunde kann das Brautpaar einen Ehevertrag abschliessen, in welchem über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende Rechte und Pflichten festgehalten werden.⁵⁹ So kann der Ehevertrag zum Beispiel eine Klausel enthalten, welche dem Ehemann die Polygamie verbietet.⁶⁰

Nichtregierungsorganisationen und wissenschaftliche Arbeiten zu Genderfragen stellen Defizite in der Umsetzung der Moudawana von 2004 fest. Diese Mängel können sich nachteilig auf die Situation von Frauen auswirken.⁶¹ So kritisieren sie die Leistung der *‘Adoul*. Die *‘Adoul* haben häufig eine wichtige Funktion als Rechtsexperten auf lokaler Ebene und sind selbst in abgelegenen Regionen präsent. In einem Protest im April 2004 haben die *‘Adoul* ihre Opposition gegen die reformierte Moudawana geäussert, und gewisse unter ihnen verweigern in bestimmten Bereichen die Umsetzung. So unterlassen bestimmte *‘Adoul* ihre gesetzliche Pflicht, die künftigen Eheleute über die Möglichkeit zu informieren, einen Ehevertrag abzuschliessen zu

(18.11.2015) / Benezha, Hajar. Code de la famille 10 ans après, la machine toujours grippée. In: L'économiste, 29.05.2014. <http://www.leconomiste.com/article/954429-code-de-la-famille10-ans-apres-la-machine-toujours-grippee#sthash.1hetpsRe.dpuf> (18.11.2015).

⁵⁵ Royaume du Maroc, Institut Supérieur de la Magistrature. Accès à l'ISM, Devenir Adoul. <http://www.ism.ma/ismfr/formation-adouls.html> (18.11.2015).

⁵⁶ Bernichi, Loubna. Mariage par la Fatiha: Une pratique qui perdure. In: MarocHebdo, 04.03.2011 (reprint). <http://www.maghress.com/fr/marochebdo/92213/> (18.11.2015) / "Le poids du mariage coutumier dans les régions les plus enclavées." In: Telquel, 14.06.2015. http://telquel.ma/2015/06/14/mariage-fatiha-regularisation-au-point-mort_1451904 (18.11.2015).

⁵⁷ Zeïreg, Reda. Le MP réclame cinq ans de plus pour la régularisation du mariage par la fatiha. In: Al Huffington Post, 08.06.2015. http://www.huffpostmaghreb.com/2015/06/08/mariage-maroc-mp-reclame-cinq-ans-de-plus-pour-la-regularisation-du-mariage-par-la-fatiha_n_7536090.html (18.11.2015).

⁵⁸ Zaireg, Reda. Les couples mariés par la fatiha ont un délai supplémentaire pour officialiser leur union. In: Al Huffington Post, 15.07.2015. http://www.huffpostmaghreb.com/2015/07/15/mariage-fatiha-inter-view_n_7802034.html (18.11.2015) / "Eheliche Festigkeit im Wartesaal." (arabisch) In: Assabah, 20.07.2015. http://m.assabah.ma/index.php?option=com_content&view=article&id=75349:2015-07-16-09-55-03&catid=54:2010-06-16-14-05-57&Itemid=625 (18.11.2015).

⁵⁹ Rude-Antoine, Edwige. Le mariage et le divorce dans le Code marocain de la famille: Le nouveau droit à l'égalité entre l'homme et la femme. In: Droit et cultures [online], Vol. 59, No. 1, 2010 (online: 05.07.2010), Abs. 14. <http://droitcultures.revues.org/1961> (18.11.2015).

⁶⁰ Hanafi, Leila. The Implementation of Morocco's 2004 Family Code Moudawana: Stock-Taking & Recommendations. KVINFORM: Danish Centre for Gender, Equality and Diversity, November 2013, S. 7. <http://kvinform.dk/sites/default/files/studymoudawana.pdf> (18.11.2015).

⁶¹ Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit einer Vertreterin der Association Marocaine de lutte contre la violence à l'égard des femmes (AMVEF), Casablanca 28.05.2014 / Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertreterinnen der Mobilising for Rights Associates, Rabat 29.05.2014 / Eisenberg, Ann. M. Law on the Books vs. Law in Action: Under-Enforcement of Morocco's Reformed 2004 Family Law, the Moudawana. In: Cornell International Law Journal, Vol. 44, No. 693, 2011, S. 709-710. <http://scholarship.law.cornell.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1000&context=cllrp> (18.11.2015) / Bordat, Stephanie Willman, Susan Schaefer Davis und Saida Kouzzi. Women as Agents of Grassroots Change: Illustrating Micro-Empowerment in Morocco. In: Journal of Middle East Women's Studies, Vol. 7, No. 1 (Winter 2011), S. 95 http://www.jstor.org/stable/10.2979/jmiddeastwomstud.2011.7.1.90?seq=1#page_scan_tab_contents (18.11.2015).

können. Zudem gibt es *‘Adoul*, welche die Eheschliessung bei mündigen Frauen nur vollziehen wollen, wenn der *Wali* anwesend ist.⁶² Besonders in ländlichen Regionen fördern islamistische Gruppierungen den Widerstand gegen die Moudawana von 2004. Die Gegnerschaft zum neuen Familienrecht widerspielt sich zum Beispiel in der Beliebtheit der Heirat, die zwar öffentlich zelebriert aber nicht amtlich registriert wird.⁶³ Der Länderanalyse SEM liegen keine verlässlichen Angaben vor, wie verbreitet solche unregistrierten Ehen gegenwärtig sind. Auch ist uns nicht bekannt, welche Gegenmassnahmen die marokkanischen Behörden treffen.

3.3. Polygamie

Gemäss der Moudawana von 2004 ist die Polygamie möglich, doch ist die Erlaubnis, mehr als eine Frau zu heiraten, an verschiedene Bedingungen geknüpft:⁶⁴ Der heiratswillige Mann muss dazu ein Gesuch stellen. Er muss darin darstellen, welche ausserordentlichen Bedingungen und Gründe eine Polygamie rechtfertigen.⁶⁵ Damit die Ehe mit einer weiteren Frau geschlossen werden kann, muss der Richter sie genehmigen. Dabei muss die Justiz prüfen, ob Gründe vorliegen, welche eine künftige Ungleichbehandlung einer der Frauen nahelegen.⁶⁶ Der Mann ist verpflichtet vorzuweisen, dass er über genügend finanzielle Mittel verfügt, um den Lebensunterhalt und die Wohnung beider Frauen sowie deren Kinder zu unterhalten.⁶⁷ Frauen haben das Recht, bei der Eheschliessung vertraglich festzuhalten, dass ihr Mann keine weitere Frau heiraten darf. Falls kein entsprechender Ehevertrag besteht, so muss die erste Frau ihre Zustimmung zur zweiten Ehe geben. Dazu wird sie vom Richter vorgeladen und befragt. Ebenso muss die zweite Frau darüber informiert werden, dass ihr künftiger Mann bereits verheiratet ist.⁶⁸

Polygame Ehen existieren in Marokko und werden nach wie vor geschlossen. Gemäss den Statistiken des marokkanischen Justizministeriums waren im Jahr 2011 0.35 Prozent aller geschlossenen Ehen polygam, im Jahr 2012 lag der Prozentsatz solcher Eheschlüsse bei 0.26 Prozent (806 Heiraten) und im Jahr 2013 bei 0.25 Prozent (787 Heiraten).⁶⁹ Verbreitet ist die Polygamie nicht nur in ärmeren und ländlichen Gebieten. Auch gut ausgebildete, urbane Männer entschliessen sich dazu, eine zweite Frau zu heiraten.⁷⁰ Im marokkanischen Parlament

⁶² Bordat, Stephanie Willman, Susan Schaefer Davis und Saida Kouzzi. Women as Agents of Grassroots Change: Illustrating Micro-Empowerment in Morocco. In: Journal of Middle East Women's Studies, Vol. 7, No. 1 (Winter 2011), S. 95 http://www.jstor.org/stable/10.2979/jmiddeastwomstud.2011.7.1.90?seq=1#page_scan_tab_contents (18.11.2015).

⁶³ Bordat, Stephanie Willman, Susan Schaefer Davis und Saida Kouzzi. Women as Agents of Grassroots Change: Illustrating Micro-Empowerment in Morocco. In: Journal of Middle East Women's Studies, Vol. 7, No. 1 (Winter 2011), S. 98-99 http://www.jstor.org/stable/10.2979/jmiddeastwomstud.2011.7.1.90?seq=1#page_scan_tab_contents (18.11.2015).

⁶⁴ Rude-Antoine, Edwige. Le mariage et le divorce dans le Code marocain de la famille: Le nouveau droit à l'égalité entre l'homme et la femme. In: Droit et cultures [online], Vol. 59, No. 1, 2010 (online: 05.07.2010), Abs. 33. <http://droitcultures.revues.org/1961> (18.11.2015).

⁶⁵ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 fevrier 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 42. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

⁶⁶ Sadiqi, Fatima. Morocco. In: Freedom House (Hg.), Women's Rights in the Middle East and North Africa 2010, 03.03.2010, S. 9. http://www.freedomhouse.org/sites/default/files/inline_images/Morocco.pdf (18.11.2015).

⁶⁷ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 fevrier 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 41. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

⁶⁸ Lamzari, Narjis. Frauenrechte in Marokko im Rahmen der neuen Moudawana 2004. Diplomarbeit, Universität Wien, 2009, S.30. http://othes.univie.ac.at/4868/1/2009-05-11_0020190.pdf (18.11.2015) / Sadiqi, Fatima. Morocco. In: Freedom House (Hg.), Women's Rights in the Middle East and North Africa 2010, 03.03.2010, S. 9. http://www.freedomhouse.org/sites/default/files/inline_images/Morocco.pdf (18.11.2015).

⁶⁹ Bentaleb, Hassan. Le mariage tente de moins en moins les Marocains. In: Libération, 24.10.2014. http://www.libe.ma/%E2%80%8BLe-mariage-tente-de-moins-en-moins-les-Marocains_a55297.html (18.11.2015).

⁷⁰ Islah, Fadwa und Hicham Oulmouddane. Polygamy and Sex in Morocco. In: Al Monitor, 07.05.2013. <http://www.al-monitor.com/pulse/culture/2013/05/increasing-popularity-of-polygamy-in-morocco.html> (18.11.2015).

zum Beispiel leben im Unterhaus (*Chambre des représentants*) sechs Prozent der Abgeordneten polygam und im Oberhaus (*Chambre des conseillers*) sind es 23 Prozent.⁷¹

Die tatsächliche Zahl der jährlich eingegangenen polygamen Ehen lässt sich nicht feststellen. Es gibt Männer, welche mit ihrer Zweitfrau eine amtlich nicht registrierte *fatiha*-Ehe eingehen und somit dafür keine richterliche Genehmigung einholen.⁷²

4. Wirkungen der Ehe

4.1. Rechte und Pflichten in der Ehe

Das islamische Recht sieht die Ehe, gestützt auf den Koran, als partnerschaftliche und dauerhafte Beziehung zwischen Mann und Frau. In dieser Partnerschaft ergänzen sich die Geschlechter, leben ein gemeinschaftliches Leben, zeugen Nachkommen und haben eine legitime sexuelle Beziehung.⁷³ Der islamische Einfluss ist auch in der Definition der Ehe gemäss der Moudawana ersichtlich:

« Article 4: Le mariage est un pacte fondé sur le consentement mutuel en vue d'établir une union légale et durable, entre un homme et une femme. Il a pour but la vie dans la fidélité réciproque, la pureté et la fondation d'une famille stable sous la direction des deux époux, conformément aux dispositions du présent Code. »⁷⁴

Die neue Moudawana folgt dem Prinzip der Gleichberechtigung von Frau und Mann in der Ehe. Dies widerspiegelt sich zum Beispiel in der Aufhebung des gesetzlich verankerten Gehorsams der Ehefrau gegenüber ihrem Gatten. Zudem wird dem Ehepaar die gemeinsame Verantwortung über den Haushalt und die Sorge über die Kinder zugesprochen.⁷⁵

Das marokkanische Familienrecht (Artikel 51) schreibt verschiedene Rechte und Pflichten vor, welche für die Ehepartner reziproke Gültigkeit haben. So sollen Mann und Frau in guter Beziehung zusammenleben, eine Wohnung teilen, sich gegenseitig respektieren und die Treue halten. Sie sollen gemeinsam die Interessen der Familie verfolgen und die Ehre schützen. Zudem sieht das Gesetz eine gegenseitige Absprache vor, wenn Entscheidungen zentrale familiäre Angelegenheiten, die Kinder oder die Familienplanung betreffen.⁷⁶

Artikel 194 der Moudawana schreibt vor, dass der Ehemann für den Unterhalt seiner Frau aufkommen muss.⁷⁷ Dieser Artikel steht im Widerspruch zum Prinzip der Gleichberechtigung und zu den in Artikel 51 formulierten reziproken Pflichten und Rechte. Das Gesetz gesteht

⁷¹ Benlarbi, Tarik. Maroc: ces polygames qui nous gouvernent... In: Jeune Afrique, 18.05.2015. <http://www.jeu-neafrique.com/232317/societe/maroc-ces-polygames-qui-nous-gouvernent/> (18.11.2015).

⁷² Bordat, Stephanie Willman, Susan Schaefer Davis und Saida Kouzzi. Women as Agents of Grassroots Change: Illustrating Micro-Empowerment in Morocco. In: Journal of Middle East Women's Studies, Vol. 7, No. 1 (Winter 2011), S. 99. http://www.jstor.org/stable/10.2979/jmiddeastwom-stud.2011.7.1.90?seq=1#page_scan_tab_contents (18.11.2015).

⁷³ Lamaddeb, Badreddine. Le traditionnel et le moderne en droit marocain de la famille. Thèse de doctorat en Droit privé et Sciences criminelles, Université Montpellier I et Université Mohammed V-Agdal Rabat, 20.12.2012, S. 63-64. <http://www.theses.fr/2012MON10044> (18.11.2015).

⁷⁴ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 4. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

⁷⁵ Hanafi, Leila. The Implementation of Morocco's 2004 Family Code Moudawana: Stock-Taking & Recommendations. KVINFORM: Danish Centre for Gender, Equality and Diversity, November 2013, S. 6. <http://kvinform.dk/sites/default/files/studymoudawana.pdf> (18.11.2015) / Rude-Antoine, Edwige. Le mariage et le divorce dans le Code marocain de la famille: Le nouveau droit à l'égalité entre l'homme et la femme. In: Droit et cultures [online], Vol. 59, No. 1, 2010 (online: 05.07.2010), Abs. 24 und 43. <http://droitcultures.revues.org/1961> (18.11.2015).

⁷⁶ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 51. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

⁷⁷ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 194. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

dem Ehemann kein Recht zu, rechtliche Schritte zu unternehmen, wenn die Frau dem Unterhalt des Haushalts nicht nachkommt.⁷⁸

4.2. Staatsbürgerschaft und Familie

Der in den Jahren 2007 und 2011 überarbeitete *Code de la nationalité marocaine* ermöglicht es marokkanischen Frauen, ihre Nationalität ihren Kindern weiterzugeben, selbst wenn sie mit einem nicht-marokkanischen Mann verheiratet sind:

« Article 6 : Est Marocain, l'enfant né d'un père marocain ou d'une mère marocaine. »⁷⁹

Vor der Reform dieses Gesetzes im Jahr 2007 wurde die marokkanische Nationalität bei bi-nationalen Ehen nur übertragen, wenn der Vater Marokkaner war. Die Weitergabe der Nationalität einer marokkanischen Mutter an ihre Kinder ist nicht möglich, wenn sie mit einem Nicht-Muslim verheiratet ist und die Ehe nicht in Übereinstimmung mit der Moudawana geschlossen hat.⁸⁰

Unverheiratete marokkanische Mütter können ihr Kind auf ihren Familiennamen registrieren lassen. Die Nationalität der Mutter wird auch in diesem Fall auf das Kind übertragen.⁸¹

Ausländische Frauen, die mit einem Marokkaner verheiratet sind und in Marokko leben, können die marokkanische Staatsbürgerschaft nach fünf Jahren beantragen:

« Article 10 : La femme étrangère qui a épousé un Marocain peut, après une résidence habituelle et régulière au Maroc du ménage depuis cinq ans au moins, souscrire, pendant la relation conjugale, une déclaration adressée au ministre de la justice, en vue d'acquérir la nationalité marocaine. »⁸²

Ausländische Männer von marokkanischen Frauen können die marokkanische Nationalität nicht durch Heirat erwerben.⁸³

Zudem können Personen die marokkanische Nationalität beantragen, die in Marokko geboren wurden und in diesem Land den regulären Wohnsitz haben. Dies ist der Fall, falls die Eltern der einbürgerungswilligen Person oder zumindest deren Vater (sofern er aus einem arabischen und mehrheitliche muslimischen Land stammt) in Marokko geboren wurden.⁸⁴

4.3. Aufenthaltsbewilligung bei bi-nationalen Ehen

Ausländische Ehepartner marokkanischer Staatsangehöriger können eine *Carte de résidence*, welche eine Niederlassungsbewilligung darstellt, erwerben:

«Article 17: Sous réserve de la régularité du séjour et de celle de l'entrée au territoire marocain, et sauf dérogation, la carte de résidence est délivrée: (1) au conjoint étranger d'un ressortissant de nationalité marocaine (...).

⁷⁸ Rude-Antoine, Edwige. Le mariage et le divorce dans le Code marocain de la famille: Le nouveau droit à l'égalité entre l'homme et la femme. In: Droit et cultures [online], Vol. 59, No. 1, 2010 (online: 05.07.2010), Abs. 25. <http://droitcultures.revues.org/1961> (18.11.2015).

⁷⁹ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir n° 1-58-250 du 21 safar 1378 (6 septembre 1958) portant code de la nationalité marocaine (version consolidée en date du 26 octobre 2011), Art. 6. <http://www.refworld.org/pdfid/501fc9822.pdf> (18.11.2015).

⁸⁰ Sadiqi, Fatima. Morocco. In: Freedom House (Hg.), Women's Rights in the Middle East and North Africa 2010, 03.03.2010, S. 4. http://www.freedomhouse.org/sites/default/files/inline_images/Morocco.pdf (18.11.2015).

⁸¹ Fisher, Betsy. Why Non-Marital Children in the MENA Region Face a Risk of Statelessness. In: Harvard Human Rights Journal Online, Januar 2015, S. 7. http://harvardhrj.com/wp-content/uploads/2015/01/Fisher_HRJ_01-05-15.pdf (18.11.2015).

⁸² Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir n° 1-58-250 du 21 safar 1378 (6 septembre 1958) portant code de la nationalité marocaine (version consolidée en date du 26 octobre 2011), Art. 10, Abs.1. <http://www.refworld.org/pdfid/501fc9822.pdf> (18.11.2015).

⁸³ Sadiqi, Fatima. Morocco. In: Freedom House (Hg.), Women's Rights in the Middle East and North Africa 2010, 03.03.2010, S. 5. http://www.freedomhouse.org/sites/default/files/inline_images/Morocco.pdf (18.11.2015).

⁸⁴ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir n° 1-58-250 du 21 safar 1378 (6 septembre 1958) portant code de la nationalité marocaine (version consolidée en date du 26 octobre 2011), Art. 9, Ziff.1. <http://www.refworld.org/pdfid/501fc9822.pdf> (18.11.2015) / Bernard R. Obtenir la nationalité marocaine. In: O-Maroc, 22.09.2013. <http://o-maroc.com/obtenir-nationalite-marocaine> (18.11.2015).

Toutefois, la carte de résidence ne peut être délivrée dans les cas ci-dessus mentionnés, si la présence de l'étranger au Maroc constitue une menace pour l'ordre public.»⁸⁵

Gesetzliche Voraussetzung für den Erwerb einer *Carte de résidence* ist also eine rechtskräftige Ehe mit einem oder einer marokkanischen Ehegatten bzw. –gattin. Zudem muss die Person die öffentliche Ordnung in Marokko respektieren. Auf der Website der öffentlichen Dienste des Königreichs Marokko ist explizit festgehalten, dass "l'époux étranger d'une citoyenne marocaine ou l'épouse étrangère d'un citoyen marocain" ein *Certificat de résidence* erhalten kann.⁸⁶

Eine *Carte de résidence* ist gemäss der *Loi n° 02-03 relative à l'entrée et au séjour des étrangers au Royaume du Maroc* mindestens vier Jahre gültig.⁸⁷ Das *Décret n° 2-09-607 pris pour l'application de la loi n° 02-03* legt fest, dass die *Carte de résidence* zehn Jahre gültig ist und erneuert werden kann.⁸⁸ Die Website der öffentlichen Dienste des Königreichs Marokko gibt an, dass bei der Erstaussstellung die *Carte de résidence* ein bis vier Jahre gültig ist und bei einer Erneuerung bis zu zehn Jahren Gültigkeit hat. Das Aufenthaltspapier kostet MAD 60.- (ca. CHF 6.-) pro Jahr Gültigkeit.⁸⁹

Um eine *Carte de résidence* zu erwerben, muss unter anderem ein von den marokkanischen Behörden akzeptierter Ehevertrag (*Contrat de mariage Adoulaire*) vorgelegt werden.⁹⁰ Um eine Eheurkunde zu erhalten, müssen bei einer Beziehung zwischen einer Marokkanerin und einem muslimischen Ausländer verschiedene Dokumente eingereicht werden, wie zum Beispiel ein Ehefähigkeitszeugnis und die Scheidungsurkunden, falls die Partner in der Vergangenheit bereits verheiratet gewesen waren.⁹¹

⁸⁵ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir n° 1-03-196 du 16 ramadan 1424 (11 novembre 2003) portant promulgation de la loi n° 02-03 relative à l'entrée et au séjour des étrangers au Royaume du Maroc, à l'émigration et l'immigration irrégulières. Art. 17 <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/penal/immigration%20clandestine.htm> (18.11.2015).

⁸⁶ Royaume du Maroc, Service-Public.ma. Etrangers au Maroc, Certificat de résidence. http://www.service-public.ma/home;jsessionid=C18474B6CA413D7A2637D95565839AC4?p_p_id=mmssp-service-publicdiffusion_WAR_mmssp-service-publicdiffusionportlet&p_p_lifecycle=0&p_p_state=normal&p_p_mode=view&p_p_col_id=column-1&p_p_col_count=1&mmssp-service-publicdiffusion_WAR_mmssp-service-publicdiffusionportlet_spape=%2Fportlet_action%2Fprocedure%2Fprocedure%2Fview%3FrubriqueSelected.idRubrique%3D13813%26procedureSelected.idProcedure%3D3838&mmssp-service-publicdiffusion_WAR_mmssp-service-publicdiffusionportlet_rubriqueSelected.idRubrique=13813&mmssp-service-publicdiffusion_WAR_mmssp-service-publicdiffusionportlet_procedureSelected.idProcedure=3838 (18.11.2015).

⁸⁷ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir n° 1-03-196 du 16 ramadan 1424 (11 novembre 2003) portant promulgation de la loi n° 02-03 relative à l'entrée et au séjour des étrangers au Royaume du Maroc, à l'émigration et l'immigration irrégulières. Art. 16. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/penal/immigration%20clandestine.htm> (18.11.2015).

⁸⁸ Royaume de Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Bulletin Officiel. Décret n° 2-09-607 du 15 rabii II 1431 (1er avril 2010) pris pour l'application de la loi n° 02-03 relative à l'entrée et au séjour des étrangers au Royaume du Maroc, à l'émigration et l'immigration irrégulières. Art. 20. <http://adala.justice.gov.ma/production/html/Fr/liens/..%5C164711.htm> (18.11.2015).

⁸⁹ Royaume du Maroc, Service-Public.ma. Foreigners in Morocco, Registration card. http://www.service-public.ma/en/web/guest/home?p_p_id=mmssp-service-publicdiffusion_WAR_mmssp-service-publicdiffusionportlet&p_p_lifecycle=0&p_p_state=normal&p_p_mode=view&p_p_col_id=column-1&p_p_col_count=1&mmssp-service-publicdiffusion_WAR_mmssp-service-publicdiffusionportlet_spape=%2Fportlet_action%2Fprocedure%2Fprocedure%2Fview%3FrubriqueSelected.idRubrique%3D20430%26procedureSelected.idProcedure%3D5501&mmssp-service-publicdiffusion_WAR_mmssp-service-publicdiffusionportlet_rubriqueSelected.idRubrique=20430&mmssp-service-publicdiffusion_WAR_mmssp-service-publicdiffusionportlet_procedureSelected.idProcedure=5501 (18.11.2015).

⁹⁰ Royaume du Maroc, Service-Public.ma. Etrangers au Maroc, Titres de séjour. http://www.service-public.ma/web/guest/home?p_p_id=mmssp-service-publicdiffusion_WAR_mmssp-service-publicdiffusionportlet&p_p_lifecycle=0&p_p_state=normal&p_p_mode=view&p_p_col_id=column-1&p_p_col_count=1&mmssp-service-publicdiffusion_WAR_mmssp-service-publicdiffusionportlet_spape=%2Fportlet_action%2Fprocedure%2Frubrique%2Fview%3FrubriqueSelected.idRubrique%3D12085&mmssp-service-publicdiffusion_WAR_mmssp-service-publicdiffusionportlet_rubriqueSelected.idRubrique=12085 (18.11.2015).

⁹¹ Royaume du Maroc, Service-Public.ma. Marocains résidents, Mariage. http://www.service-public.ma/web/guest/home?p_p_id=mmssp-service-publicdiffusion_WAR_mmssp-service-publicdiffusionportlet&p_p_lifecycle=0&p_p_state=normal&p_p_mode=view&p_p_col_id=column-1&p_p_col_count=1&mmssp-service-publicdiffusion_WAR_mmssp-service-publicdiffusionportlet_spape=%2Fportlet_action%2Fprocedure%2Frubrique%2Fview%3FrubriqueSelected.idRubrique%3D11949&mmssp-service-publicdiffusion_WAR_mmssp-service-publicdiffusionportlet_rubriqueSelected.idRubrique=11949 (18.11.2015).

Die Bearbeitungszeit für eine *Carte de résidence* beträgt gemäss der Website der öffentlichen Dienste des Königreichs Marokko maximal 15 Tage.⁹² Ob es sich um Kalender- oder Arbeitstage handelt, ist nicht angegeben. Nachdem alle erforderlichen Papiere eingereicht und akzeptiert wurden, dauert die Ausstellung des Aufenthaltsausweises nicht selten mehrere Monate. Dabei muss der Gesuchsteller jeweils einmal im Monat bei der entsprechenden Behörde vorbeigehen.⁹³

Das marokkanische Arbeitsrecht erlaubt es Arbeitgebern, ausländische Angestellte zu beschäftigen, wenn diese eine Erlaubnis der zuständigen Behörden erhalten.⁹⁴ Für Personen, die mit marokkanischen Staatsangehörigen verheiratet sind, besteht ein erleichterter Zugang zum Arbeitsmarkt.⁹⁵ Im Gegensatz zu anderen ausländischen Arbeitnehmern müssen sie keine Bescheinigung der *Agence Nationale de Promotion de l'Emploi et des Compétences (ANAPEC)* vorweisen, welche belegt, dass entsprechend qualifizierte einheimische Arbeitskräfte fehlen.⁹⁶

5. Die Scheidung

5.1. Die Scheidung im Islam

Die Ehe ist eine Institution im Islam, der zentrale Bedeutung zukommt. Dennoch konzeptualisiert das islamische Recht die Ehe nicht als unauflösbaren Lebensbund zwischen Mann und Frau, wie dies etwa grundsätzlich im christlichen Glauben der Fall ist. Im Koran gibt es Verse, welche die Auflösung des Eheverhältnisses in bestimmten Situationen als sinnvoll nahelegt.⁹⁷ Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn sich die unharmonische Beziehung schädlich auf die Kinder auswirkt. Auch wenn die unglückliche Ehe aussereheliche Beziehungen begünstigt, empfehlen islamische Rechtsschulen die Scheidung.⁹⁸ Obwohl diese erlaubt ist, so soll eine Ehe nicht leichtfertig geschieden werden. Gemäss einer Aussage des Propheten Muhammads ist die Scheidung bei Allah jene erlaubte Handlung, welche am meisten verabscheut wird. Der Prophet selber hatte zumindest eine Frau geheiratet, die geschieden war. Im religiösen Bereich bedeutet also eine Scheidung weder für Mann noch für Frau eine Stigmatisierung.⁹⁹

Im islamischen Recht gibt es verschiedene Arten der Scheidung. Grundsätzlich steht es in der

⁹² Royaume du Maroc, Service-Public.ma. Foreigners in Morocco, Registration card. http://www.service-public.ma/en/web/guest/home?p_p_id=mmspservicepublicdiffusion_WAR_mmsservicepublicdiffusionportlet&p_p_lifecycle=0&p_p_state=normal&p_p_mode=view&p_p_col_id=column-1&p_p_col_count=1&mmsservicepublicdiffusion_WAR_mmsservicepublicdiffusionportlet_spage=%2Fportlet_action%2Fprocedure%2Fprocedure%2Fview%3FrubriqueSelected.idRubrique%3D20430%26procedureSelected.idProcedure%3D5501&mmsservicepublicdiffusion_WAR_mmsservicepublicdiffusionportlet_rubriqueSelected.idRubrique=20430&mmsservicepublicdiffusion_WAR_mmsservicepublicdiffusionportlet_procedureSelected.idProcedure=5501 (18.11.2015).

⁹³ Princemail, Lorraine. Carte de Résident Marocaine – Nouvelle procédure. In: Le Petit Journal, 02.09.2013. <http://www.lepetitjournal.com/casablanca/pratique/162371-carte-de-resident-marocaine-nouvelle-procedure> (18.11.2015).

⁹⁴ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir n° 1-03-194 du 14 rajeb 1424 (11 septembre 2003) portant promulgation de la n° 65-99 relative au Code du travail, Art. 516. http://www.adfm.ma/IMG/pdf_code_de_travail.pdf (18.11.2015).

⁹⁵ Mouhssine, Najat. Une réglementation spécifique à respecter. In: Le Matin.ma, 11.11.2012. http://web.archive.org/web/20121117025645/http://www.lematin.ma/supplement/emploi/Management-interculturel_De-la-diversite-pour-accroitre-l-efficacite-des-equipes/Embaucher-d-un-travailleur-etranger- Une-reglementation-specifique-a-respecter/173918.html (18.11.2015) / "Embaucher un étranger: La marche à suivre." In: L'Economiste, 20.04.2009. <http://www.leconomiste.com/article/emploi-et-carriere/embaucher-un-etranger-la-marche-suivre#sthash.meHUj0E2.dpuf> (18.11.2015).

⁹⁶ "Contrat de travail au Maroc." In: O-Maroc: Vivre et travailler au Maroc, partage d'infos. 22.06.2013. <http://o-maroc.com/contrat-travail-maroc> (18.11.2015).

⁹⁷ Tucker, Judith E. Women, Family, and Gender in Islamic Law. Cambridge: Cambridge University Press, 2008, S. 84.

⁹⁸ Kruiniger, Pauline Maria. Islamic Divorces in Europe: Bridging the Gap between European and Islamic Legal Orders. The Hague: Eleven International Publishing, 2015, S. 41. <http://digitalarchive.maastrichtuniversity.nl/fedora/get/guid:ace1e824-1c2e-4823-8f97-e87780e9d4be/ASSET1> (18.11.2015).

⁹⁹ Tucker, Judith E. Women, Family, and Gender in Islamic Law. Cambridge: Cambridge University Press, 2008, S. 85.

Macht des Ehemannes, eine Ehe aufzulösen. Er kann aber dazu auch einen Vertreter bevollmächtigen. Auch ein Richter kann die Scheidung aussprechen.¹⁰⁰ Die Arten der Scheidung lassen sich nach den Personen klassifizieren, welche die Scheidung initiiert haben. Zum einen kann die Scheidung vom Mann ausgesprochen werden und er kann seine Frau verstossen (*talaq*). Zum anderen kann die Scheidung von der Frau initiiert werden. In diesem Fall ist es ein Richter, der die Ehe aufgrund bestimmter Gründe auflöst (*talaq al-tatliq/talaq al-tafriq*) oder annulliert (*faskh*). Schliesslich kann die Ehe in Übereinkunft geschieden werden. Dabei vereinbaren die Ehepartner gemeinsam, die Beziehung zu beenden. Hier bleibt der Ehemann jene Person, welche die Ehe letztlich rechtsgültig auflöst. Dies kann zum Beispiel auf Forderung der Frau geschehen, die sich aus der Ehe gegen Entgelt loskauft (*khul'*). Oder die Scheidung kann auch im gegenseitigen Einverständnis und mit wechselseitigem Verzicht auf finanzielle Verpflichtungen (*mubara'a*) erfolgen.¹⁰¹

5.2. Die Scheidung im marokkanischen Familienrecht

Wie das islamische Recht kennt auch die Moudawana von 2004 verschiedene Arten der Scheidung. Gemeinsam ist allen Scheidungstypen, dass sie der richterlichen Intervention bedürfen, um rechtsgültig zu werden.¹⁰²

Die Moudawana kennt die Scheidung, die vom Mann initiiert wird (*talaq*). Sie bedarf weder der Zustimmung noch der Kooperation der Frau. Der Scheidungsprozess muss aber ein mehrstufiges gerichtliches Verfahren durchlaufen.¹⁰³ Das Gericht hat dabei unter anderem den gesetzlichen Auftrag, eine Mediation zwischen den Ehepartnern durchzuführen. Wenn das Paar Kinder hat, dann sind zwei Vermittlungssitzungen vorgeschrieben.¹⁰⁴ Das relativ aufwändige Verfahren für *talaq* und die Mediationssitzungen sollen dazu dienen, dass der Mann diese Art von Scheidung nicht leichtfertig beschliesst. Zudem soll dadurch der Status der Ehefrau und Kinder verbessert werden.¹⁰⁵ Die Moudawana bietet dem Mann auch die Möglichkeit, sein Scheidungsrecht der Frau zu übertragen (*tamlik*). Sie ist dann berechtigt, ein entsprechendes Scheidungsverfahren zu initiieren.¹⁰⁶

Eine Neuerung in der Moudawana von 2004 gegenüber dem vorgängigen Familienrecht ist die Möglichkeit beider Ehepartner, eine Scheidung aufgrund von Zwietracht (*shiqaq*) einzureichen.¹⁰⁷ Als Zwietracht gelten in diesem Zusammenhang verschiedene und tiefgreifende

¹⁰⁰ Kruiniger, Pauline Maria. Islamic Divorces in Europe: Bridging the Gap between European and Islamic Legal Orders. The Hague: Eleven International Publishing, 2015, S. 41. <http://digitalarchive.maastrichtuniversity.nl/fedora/get/guid:ace1e824-1c2e-4823-8f97-e87780e9d4be/ASSET1> (18.11.2015).

¹⁰¹ Büchler, Andrea. Das islamische Familienrecht: Eine Annäherung. Stämpfli Verlag: Bern 2003, S. 50-55; und Kruiniger, Pauline Maria. Islamic Divorces in Europe: Bridging the Gap between European and Islamic Legal Orders. The Hague: Eleven International Publishing, 2015, S. 41. <http://digitalarchive.maastrichtuniversity.nl/fedora/get/guid:ace1e824-1c2e-4823-8f97-e87780e9d4be/ASSET1> (18.11.2015).

¹⁰² Kruiniger, Pauline Maria. Islamic Divorces in Europe: Bridging the Gap between European and Islamic Legal Orders. The Hague: Eleven International Publishing, 2015, S. 176. <http://digitalarchive.maastrichtuniversity.nl/fedora/get/guid:ace1e824-1c2e-4823-8f97-e87780e9d4be/ASSET1> (18.11.2015).

¹⁰³ Rude-Antoine, Edwige. Le mariage et le divorce dans le Code marocain de la famille: Le nouveau droit à l'égalité entre l'homme et la femme. In: Droit et cultures [online], Vol. 59, No. 1, 2010 (online: 05.07.2010), Abs. 40. <http://droitcultures.revues.org/1961> (18.11.2015) / Kruiniger, Pauline Maria. Islamic Divorces in Europe: Bridging the Gap between European and Islamic Legal Orders. The Hague: Eleven International Publishing, 2015, S. 79-180. <http://digitalarchive.maastrichtuniversity.nl/fedora/get/guid:ace1e824-1c2e-4823-8f97-e87780e9d4be/ASSET1> (18.11.2015).

¹⁰⁴ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 81 und 82. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

¹⁰⁵ Kruiniger, Pauline Maria. Islamic Divorces in Europe: Bridging the Gap between European and Islamic Legal Orders. The Hague: Eleven International Publishing, 2015, S. 180. <http://digitalarchive.maastrichtuniversity.nl/fedora/get/guid:ace1e824-1c2e-4823-8f97-e87780e9d4be/ASSET1> (18.11.2015).

¹⁰⁶ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 89. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

¹⁰⁷ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 94-97. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

Differenzen zwischen Mann und Frau, welche ein dauerhaftes Zusammenleben verunmöglichen.¹⁰⁸ Das Gericht hat den Auftrag zwischen den Ehepartnern zu vermitteln und spricht die Scheidung aus, wenn Versöhnung unmöglich ist:

«Article 97 : En cas d'impossibilité de conciliation et lorsque la discorde persiste, le tribunal en dresse procès-verbal, prononce le divorce et statue sur les droits dus, conformément aux Articles 83, 84 et 85 ci-dessus. A cet effet, le tribunal tient compte de la responsabilité de chacun des époux dans les causes du divorce, pour évaluer la réparation du préjudice subi par l'époux lésé.¹⁰⁹»

Eine weitere Innovation in der Moudawana von 2004 ist die Auflösung der Ehe im gegenseitigen Einverständnis (*mubara'a* oder *al-talaq al-ittifaki*). Diese Auflösung kann, aber muss nicht, mit Bedingungen verknüpft werden.¹¹⁰ Dabei versucht auch bei dieser Scheidungsart das Gericht zu vermitteln und nimmt insbesondere auf die Interessen der Kinder Rücksicht. Die Auflösung der Ehe im gegenseitigen Einverständnis bildet ein modernes Gegengewicht zur *khul'*, dem Loskauf der Frau aus der Ehe. *Khul'* ist im islamischen Recht verankert und gemäss marokkanischem Familienrecht nach wie vor möglich.¹¹¹

Während der Mann berechtigt ist, die Ehe ohne Begründung aufzulösen, kann die Frau unilateral eine Scheidung anstreben. Diese spricht das Familiengericht aus, falls die Frau ihre Scheidungsmotive begründen kann und diese den im Gesetz festgelegten Gründen entsprechen.¹¹² Artikel 98 der Moudawana zählt die akzeptierten Scheidungsgründe auf, und die nachfolgenden 14 Artikel spezifizieren die einzelnen Gründe und das Verfahren:

«Article 98 : L'épouse peut demander le divorce judiciaire pour l'une des causes suivantes :

- 1) le manquement de l'époux à l'une des conditions stipulées dans l'acte de mariage ;
- 2) le préjudice subi ;
- 3) le défaut d'entretien ;
- 4) l'absence du conjoint ;
- 5) le vice rédhibitoire chez le conjoint ;
- 6) le serment de continence ou le délaissement.»¹¹³

Häusliche Gewalt gilt als "erlittener Schaden" (*préjudice subi*) und ist somit ein Scheidungsgrund. Dabei muss die Frau dem Gericht nachweisen, dass der Mann ihr Gewalt angetan hat.¹¹⁴

¹⁰⁸ Rude-Antoine, Edwige. Le mariage et le divorce dans le Code marocain de la famille: Le nouveau droit à l'égalité entre l'homme et la femme. In: Droit et cultures [online], Vol. 59, No. 1, 2010 (online: 05.07.2010), Abs. 38. <http://droitcultures.revues.org/1961> (18.11.2015).

¹⁰⁹ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 97, Abs. 1. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

¹¹⁰ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 114. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

¹¹¹ Lamaddeb, Badreddine. Le traditionnel et le moderne en droit marocain de la famille. Thèse de doctorat en Droit privé et Sciences criminelles, Université Montpellier I et Université Mohammed V-Agdal Rabat, 20.12.2012, S. 95. <http://www.theses.fr/2012MON10044> (18.11.2015) / betreffend *khul'* siehe Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 115. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

¹¹² Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 98-113. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015) / Kruiniger, Pauline Maria. Islamic Divorces in Europe: Bridging the Gap between European and Islamic Legal Orders. The Hague: Eleven International Publishing, 2015, S. 180-182. <http://digitalarchive.maastrichtuniversity.nl/fe-dora/get/guid:ace1e824-1c2e-4823-8f97-e87780e9d4be/ASSET1> (18.11.2015).

¹¹³ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 98. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

¹¹⁴ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 99-101. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015) / Bordat,

5.3. Obhut über die Kinder im Scheidungsfall

Im Scheidungsfall bestimmt das Gericht, wer die Obhut über die Kinder erhält. Gemäss Artikel 171 der Moudawana ist die Mutter die erste Wahl für die Obhut über die Kinder, dann der Vater und schliesslich die Grossmutter mütterlicherseits:

«Article 171 : La garde est confiée en premier lieu à la mère, puis au père, et puis à la grand-mère maternelle de l'enfant. A défaut, le tribunal décide, en fonction des présomptions dont il dispose, et toujours dans l'intérêt de l'enfant, d'attribuer la garde à l'un des proches parents les plus aptes à l'assumer. Le tribunal ordonne également que soit assuré un logement décent à l'enfant soumis à la garde, au même titre que les autres obligations découlant de la pension alimentaire.»¹¹⁵

Sobald das Kind 15 Jahre alt ist, darf es wählen, ob es lieber in Obhut des Vaters oder der Mutter lebt.¹¹⁶ Jener Elternteil, der nicht die Obhut innehat, hat das Recht, das Kind regelmässig zu besuchen oder bei sich zu Besuch zu empfangen. Die Vereinbarung betreffend der Besuche muss dem Gericht vorgelegt werden. Falls Uneinigkeit zwischen den Elternteilen besteht, dann regelt das Gericht das Besuchsrecht und orientiert sich dabei an den Bedürfnissen des Kindes.¹¹⁷ Im Gegensatz zum alten Familienrecht erhält der Vater nicht mehr automatisch das Sorgerecht für die Kinder, falls die Mutter wieder heiratet oder wenn sie an einen anderen Ort zieht. Falls die Mutter wieder heiratet und die Kinder älter als sieben Jahre sind, dann hat der Vater den Anspruch auf das Sorgerecht, wenn er es beantragt.¹¹⁸

Im marokkanischen Familienrecht ist der Vater der Vormund (*Walī*) der Kinder. Falls der Vater verhindert ist, nimmt die Mutter diese Funktion ein:

« Article 236 : Le père est de droit le tuteur légal de ses enfants, tant qu'il n'a pas été déchu de cette tutelle par un jugement. En cas d'empêchement du père, il appartient à la mère de veiller sur les intérêts urgents de ses enfants. »¹¹⁹

Der Vater bleibt auch im Falle einer Scheidung der Vormund seiner Kinder.¹²⁰

Gemäss dem islamischen Recht ist jeder Muslim selber für seinen Lebensunterhalt verantwortlich. Die Moudawana hält an diesem Grundsatz fest. Eine Ehe erweitert diese Verantwortung auf den Partner und die Kinder.¹²¹ Die Sorge um den Lebensunterhalt umfasst Nahrung,

Stephanie Willman, Susan Schaefer Davis und Saida Kouzzi. Women as Agents of Grassroots Change: Illustrating Micro-Empowerment in Morocco. In: Journal of Middle East Women's Studies, Vol. 7, No. 1 (Winter 2011), S. 95 http://www.jstor.org/stable/10.2979/jmiddeastwomstud.2011.7.1.90?seq=1#page_scan_tab_contents (18.11.2015) / Sadiqi, Fatima. Morocco. In: Freedom House (Hg.), Women's Rights in the Middle East and North Africa 2010, 03.03.2010, S. 6. http://www.freedomhouse.org/sites/default/files/inline_images/Morocco.pdf (18.11.2015).

¹¹⁵ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art 171. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

¹¹⁶ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 166, Abs. 2. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

¹¹⁷ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 180-186. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

¹¹⁸ Sadiqi, Fatima. Morocco. In: Freedom House (Hg.), Women's Rights in the Middle East and North Africa 2010, 03.03.2010, S. 6. http://www.freedomhouse.org/sites/default/files/inline_images/Morocco.pdf (18.11.2015) / Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 175, Ziff. 1. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

¹¹⁹ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 236. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

¹²⁰ Sadiqi, Fatima. Morocco. In: Freedom House (Hg.), Women's Rights in the Middle East and North Africa 2010, 03.03.2010, S. 6. http://www.freedomhouse.org/sites/default/files/inline_images/Morocco.pdf (18.11.2015) / Kruiniger, Pauline Maria. Islamic Divorces in Europe: Bridging the Gap between European and Islamic Legal Orders. The Hague: Eleven International Publishing, 2015, S. 191-192. <http://digitalarchive.maastrichtuniversity.nl/fedora/get/guid:ace1e824-1c2e-4823-8f97-e87780e9d4be/ASSET1> (18.11.2015).

¹²¹ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 187. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

Kleidung, medizinische Behandlungen, Schulbildung und Unterkunft sowie was im Allgemeinen ansonsten als unabdingbar für das Leben erachtet wird.¹²² Auch im Scheidungsfall muss der Vater für den Lebensunterhalt seiner Kinder aufkommen, bis sie mündig sind. Falls sie studieren, ist er bis zu ihrem 25. Altersjahr unterhaltspflichtig. Falls der Vater teilweise oder völlig unfähig ist, dieser Verpflichtung nachzukommen und die Frau finanziell gut situiert ist, dann muss die Frau für den Lebensunterhalt aufkommen.¹²³ Die Höhe der Alimente wird vom Gericht festgesetzt. Der Richter nimmt dabei den Lebensstandard vor der Scheidung als Bezugspunkt und kann für die Berechnung Expertenmeinungen einholen.¹²⁴

5.4. Kritik an der Justizpraxis

Wie in der Einleitung erwähnt, liegen der Länderanalyse SEM keine Arbeiten vor, welche umfassend die Praxis der marokkanischen Familiengerichte auswerten. Im folgenden Abschnitt werden kritische Stimmen dargestellt, die sich für die Anliegen der Frauen einsetzen. Die Länderanalyse SEM kann nicht beurteilen, inwiefern die Kritik zutrifft.

Die Moudawana von 2004 gewährt den Gerichten erhebliche Ermessensspielräume in familienrechtlichen Fragen. So genehmigen Richter polygame Ehen, beurteilen die Heiratsfähigkeit von Minderjährigen sowie wichtige Fragen bei Scheidungsprozessen.¹²⁵ Verschiedene Frauenrechtsorganisationen sehen in diesen Ermessensspielräumen der Richter einen Nachteil für die Frauen. Sie beklagen, dass viele Richter das Familienrecht patriarchalisch und zu Gunsten des Mannes auslegen.¹²⁶ Gewisse Richter stützten ihre Urteile eher auf einer religiös-konservativen Interpretation des Gesetzes. Sie verweigern sich somit dem progressiven Geist, welcher die Familienrechtsreform angestossen hat.¹²⁷ Eine Vertreterin einer marokkanischen Frauenrechtsorganisation schätzt, dass etwa 70 Prozent der Richter die Tendenz haben, das Gesetz zu Gunsten der Männer auszulegen. Die Länderanalyse SEM hat diese Aktivistin, die auch als Anwältin tätig ist, auf einer Dienstreise im Mai 2014 in Casablanca befragt. Sie machte auch geltend, dass es in Marokko viele Richterinnen gebe.¹²⁸ Besonders in ländlichen Regionen ist der Widerstand gegen die Neuerungen im marokkanischen Familienrecht stark. Konservative Richter versuchen dabei den Status quo aufrecht zu erhalten und folgen nur minimal dem neuen Gesetz in ihrer Rechtsprechung.¹²⁹

In Scheidungsprozessen äussert sich die patriarchalische Tendenz von Richtern zum Beispiel, wenn sie die Höhe der Alimente bemessen. Frauenrechtsaktivistinnen kritisieren, dass Richter

¹²² Krüninger, Pauline Maria. *Islamic Divorces in Europe: Bridging the Gap between European and Islamic Legal Orders*. The Hague: Eleven International Publishing, 2015, S. 193. <http://digitalarchive.maastrichtuniversity.nl/fedora/get/guid:ace1e824-1c2e-4823-8f97-e87780e9d4be/ASSET1> (18.11.2015).

¹²³ Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 198-199. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

¹²⁴ Lamaddeb, Badreddine. *Le traditionnel et le moderne en droit marocain de la famille*. Thèse de doctorat en Droit privé et Sciences criminelles, Université Montpellier I et Université Mohammed V-Agdal Rabat, 20.12.2012, S. 90-91. <http://www.theses.fr/2012MON10044> (18.11.2015) / Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 85 und 168. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (18.11.2015).

¹²⁵ Hanafi, Leila. *The Implementation of Morocco's 2004 Family Code Moudawana: Stock-Taking & Recommendations*. KVINFO: Danish Centre for Gender, Equality and Diversity, November 2013, S. 13. <http://kvinfo.dk/sites/default/files/studymoudawana.pdf> (18.11.2015).

¹²⁶ Mengad, Siham. *Code de la famille marocain: Quel bilan dix ans après?* In: *Libre Afrique*, 10.06.2014. <http://www.libreafrique.org/Mengad-moudawana-100614> (18.11.2015) / Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertreterinnen der Ligue Démocratique pour les droits des femmes (LDDF), Casablanca, 28.05.2014.

¹²⁷ Bordat, Stephanie Willman, Susan Schaefer Davis und Saida Kouzzi. *Women as Agents of Grassroots Change: Illustrating Micro-Empowerment in Morocco*. In: *Journal of Middle East Women's Studies*, Vol. 7, No. 1 (Winter 2011), S. 95. http://www.jstor.org/stable/10.2979/jmiddeastwomstud.2011.7.1.90?seq=1#page_scan_tab_contents (18.11.2015).

¹²⁸ Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit einer Vertreterin der Association Marocaine de lutte contre la violence à l'égard des femmes (AMVEF), Casablanca, 28.05.2014.

¹²⁹ Hanafi, Leila. *The Implementation of Morocco's 2004 Family Code Moudawana: Stock-Taking & Recommendations*. KVINFO: Danish Centre for Gender, Equality and Diversity, November 2013, S. 13. <http://kvinfo.dk/sites/default/files/studymoudawana.pdf> (18.11.2015).

regelmässig zu tiefe Beträge festlegten. Die angesetzten Summen würden die Kosten für den Lebensunterhalt der Kinder nicht decken.¹³⁰ Ebenso zögerten konservativ eingestellte Richter Scheidungsgründe zu akzeptieren, die Frauen vorbringen, selbst wenn diese sich auf die im Gesetz aufgeführten Gründe beziehen. In Fällen von häuslicher Gewalt oder wenn der Mann nicht finanziell für die Familie aufkommt, forderten solche Richter umfangreiche Beweise. Bei dieser Art von Scheidung, die von der Frau angestrebt wird, gilt das schuldhafte Verhalten des Ehegatten als Grund für die Auflösung der Ehe. Dies hat finanzielle Konsequenzen für den Mann.¹³¹

Männer sehen sich weniger von der Justiz, als vom Gesetz diskriminiert. Sie kritisieren, dass die Obhut üblicherweise der Mutter und nur in Ausnahmesituationen dem Vater zugesprochen wird.¹³² Von der Länderanalyse SEM befragte Frauenrechtsaktivistinnen kritisieren ihrerseits jene Gesetzesartikel, welche den Vater zum rechtlichen Vormund über die Kinder erklären. Diese Festlegung der Autoritätsrolle führe dazu, dass die Mütter zwar die Obhut hätten, doch keine wichtigen Entscheidungen selbständig treffen könnten.¹³³

Schliesslich beanstanden verschiedene Organisationen, dass die Scheidungsprozesse zum Teil sehr lange dauern und kostspielig sind. Der finanzielle Aufwand schreckt gerade ärmere Frauen davor ab, eine Scheidung anzustreben. Das Tempo der Prozesse wird einerseits durch die Überlastung der Familiengerichte gedrosselt und andererseits machen Aktivistinnen korruptes Gerichtspersonal für Verzögerungen verantwortlich.¹³⁴ Scheidungsprozesse sind aber nicht zwingend langwierig. Bei Scheidungen im gegenseitigen Einverständnis kann die Auflösung der Ehe in weniger als zehn Tagen vollzogen werden, falls das Paar keine Kinder hat. Die Anwaltskosten belaufen sich dabei, je nach Kanzlei, auf MAD 3'000.- bis 10'000.- (ca. CHF 300.- bis 1'000.-).¹³⁵

5.5. Geschiedene Frauen in der marokkanischen Gesellschaft

Die Zahl der Scheidungen hat in den letzten 50 Jahren abgenommen. Wurden in den 1960er Jahren noch rund ein Drittel der Ehen mit dem ersten Partner geschieden, so waren es im Jahr 2010 noch rund 10 Prozent. Markant ist die Anzahl der Eheauflösungen seit der Einführung der neuen Moudawana im Jahr 2004 gesunken.¹³⁶ Das neue Familienrecht hat für die Männer

¹³⁰ Eisenberg, Ann. M. Law on the Books vs. Law in Action: Under-Enforcement of Morocco's Reformed 2004 Family Law, the Moudawana. In: Cornell International Law Journal, Vol. 44, No. 693, 2011, S. 711. <http://scholarship.law.cornell.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1000&context=cllrp> (18.11.2015).

¹³¹ Bordat, Stephanie Willman, Susan Schaefer Davis und Saida Kouzzi. Women as Agents of Grassroots Change: Illustrating Micro-Empowerment in Morocco. In: Journal of Middle East Women's Studies, Vol. 7, No. 1 (Winter 2011), S. 95. http://www.jstor.org/stable/10.2979/jmiddeastwomstud.2011.7.1.90?seq=1#page_scan_tab_contents (18.11.2015) / Hanafi, Leila. The Implementation of Morocco's 2004 Family Code Moudawana: Stock-Taking & Recommendations. KVINFO: Danish Centre for Gender, Equality and Diversity, November 2013, S. 13. <http://kvinfo.dk/sites/default/files/studymoudawana.pdf> (18.11.2015).

¹³² Khalfallah, Amira-Géhanne. Familles monoparentales au Maroc: divorcés, comment ils élèvent leurs enfants seuls. In: La Vie éco, 15.02.2010. <http://www.lavieeco.com/news/societe/familles-monoparentales-au-maroc-divorces-comment-ils-elevent-leurs-enfants-seuls-15836.html> (18.11.2015).

¹³³ Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertreterinnen der Ligue Démocratique pour les droits des femmes (LDDF), Casablanca, 28.05.2014.

¹³⁴ Hanafi, Leila. The Implementation of Morocco's 2004 Family Code Moudawana: Stock-Taking & Recommendations. KVINFO: Danish Centre for Gender, Equality and Diversity, November 2013, S. 13-15. <http://kvinfo.dk/sites/default/files/studymoudawana.pdf> (18.11.2015) / Kruiniger, Pauline Maria. Islamic Divorces in Europe: Bridging the Gap between European and Islamic Legal Orders. The Hague: Eleven International Publishing, 2015, S. 194-195. <http://digitalarchive.maastrichtuniversity.nl/fedora/get/guid:ace1e824-1c2e-4823-8f97-e87780e9d4be/ASSET1> (18.11.2015).

¹³⁵ "Enquête. Divorcés, et alors ?" In: Telquel.ma, 11.02.2013. http://telquel.ma/2013/02/11/Enquete-Divorces-et-alors-556_6174 (18.11.2015).

¹³⁶ Royaume du Maroc, Haut-Commissariat au Plan. Mariage et divorce de la femme marocaine: Tendances d'évolution. 10.10.2013. http://www.hcp.ma/Mariage-et-divorce-de-la-femme-marocaine-Tendances-d-evolution_a1261.html (18.11.2015) / Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Statistiques des activités des sections de la justice de la famille Année 2011, S. 10. <http://adala.justice.gov.ma/production/statistiques/SJF/FR/30-10-12%20VR%20Finale%20Statistique%20Francais.pdf> (18.11.2015).

die Hürden für die Auflösung der Ehe erhöht, was sich in der Anzahl der Scheidungen widerspiegelt. Im Jahr 2011 wurden 56'198 Scheidungen vollzogen und amtlich eingetragen.¹³⁷ 64'729 Scheidungsklagen sind 2011 bei den Gerichten eingegangen, von denen 38'435 von den Ehefrauen initiiert wurden und zwar mit unterschiedlichen Begründungen:

« Beaucoup d'épouses demandent le divorce pour défaut d'entretien, pour violence subie, pour manque de communication ou pour insatisfaction sexuelle. »¹³⁸

Diese Zahlen zeigen, dass Scheidungen keine Seltenheit sind. Zudem weisen sie daraufhin, dass auch Frauen nicht zurückschrecken, die Ehe gerichtlich auflösen zu lassen. Dennoch lässt sich die gesellschaftliche Situation geschiedener Frauen in Marokko nicht verallgemeinern. Die Einstellung der Familie und des sozialen Milieus, die soziale Schicht, das Bildungsniveau, städtisches oder ländliches Umfeld und weitere Faktoren sind entscheidend dafür, wie die geschiedene Frau wahrgenommen und behandelt wird. Auch ob die Frau Kinder hat, ist relevant. Schliesslich ist in der gesellschaftlichen Beurteilung auch entscheidend, ob die Frau oder ihr Mann als verantwortlich für das Scheitern der Ehe betrachtet wird.¹³⁹

In der urbanen, gebildeten Mittel- und Oberschicht ist eine Scheidung häufig kaum mit einer gesellschaftlichen Stigmatisierung der Frau verbunden. In diesem Milieu wird Ehe und Familie nicht mehr als hauptsächliches Lebensziel der Frau betrachtet. Erleichtert wird die Situation der Geschiedenen, falls die Familie hinter der Entscheidung ihrer Tochter steht oder wenn die Scheidung im Einvernehmen zwischen Mann und Frau geschieht.¹⁴⁰

Auch für Frauen aus einfacheren Schichten und konservativeren Kreisen ist es einfacher, sich im städtischen Umfeld nach einer Scheidung wieder ins gesellschaftliche Leben zu integrieren. Dennoch haben geschiedene Frauen aufgrund ihres neuen Zivilstands mit verschiedenen Problemen zu kämpfen, wie Hayat Bouffarrachen, Präsidentin der *Organisation marocaine de l'équité familiale* (eine Nichtregierungsorganisation, die sich für benachteiligte Familien einsetzt) berichtet:

« Le divorce pour une femme, malgré quelques avantages, n'est pas toujours une délivrance des contraintes, bien au contraire, c'est le début de beaucoup de problèmes. Si une femme divorcée passe plus ou moins inaperçue dans des grandes villes comme Casablanca ou Rabat, et encore !..., elle a du mal à vivre indépendante et libre comme elle aurait souhaité dans des petites villes et autres patelins. Si elle trouve où habiter toute seule, ce qui n'est pas toujours assuré (une femme divorcée qui loue un appartement est mal vue), il y a le regard de la famille et des voisins qui est loin d'être amical, pour ne pas dire hostile. »¹⁴¹

Gemäss Auskünften von Vertreterinnen einer von der Länderanalyse SEM befragten marokkanischen Frauenrechtsorganisation können geschiedene Frauen Schwierigkeiten haben, eine Wohnung zu finden. Doch in bestimmten Quartieren von Grossstädten, und zwar nicht nur in Stadtteilen für Wohlhabende, ist die Wohnungssuche für Geschiedene einfacher.¹⁴²

Einige Frauen ziehen wieder zurück in das Haus ihrer Familien, insbesondere wenn sie kleine Kinder haben.¹⁴³ Nicht alle Familien empfangen ihre Töchter mit offenen Armen. Auch wenn

¹³⁷ Al-Ashraf, Hasan. Tausende Fälle von Scheidungen "suchen" die marokkanische Gesellschaft heim (arabisch). In: Al-Arabiya, 12.02.2013. <http://www.alarabiya.net/articles/2013/02/12/265843.html> (18.11.2015).

¹³⁸ Mdidech, Jaouad. Divorce au Maroc: les demandes sont de plus en plus formulées par les épouses. In: La Vie éco, 06.06.2013. <http://www.lavieeco.com/news/societe/divorce-au-maroc-les-demandes-sont-de-plus-en-plus-formulees-par-les-epouses-25671.html> (18.11.2015).

¹³⁹ LandInfo. Marokko: Ekteskap og skilsmisse – juridiske og sosiokulturelle forhold. 04.06.2013, S. 24. http://www.landinfo.no/asset/2389/1/2389_1.pdf (18.11.2015).

¹⁴⁰ "Enquête. Divorcés, et alors ?" In: Telquel.ma, 11.02.2013. http://telquel.ma/2013/02/11/Enquete-Divorces-et-alors-556_6174 (18.11.2015).

¹⁴¹ Mdidech, Jaouad. Divorce: Questions à Hayat Bouffarrachen, Présidente de l'Organisation marocaine de l'équité familiale. In: La Vie éco, 05.06.2013. <http://lavieeco.com/news/societe/divorce-questions-a-hayat-bouffarrachen-presidente-de-lorganisation-marocaine-de-lequite-familiale-25672.html> (18.11.2015).

¹⁴² Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertreterinnen der Ligue Démocratique pour les droits des femmes (LDDF), Casablanca, 28.05.2014.

¹⁴³ Pham, Theresa Thao. The Certificate of Virginity: Honor, Marriage and Moroccan Female Immigration. PhD. Dissertations, Columbia University, 2011, S. 93. <http://academiccommons.columbia.edu/catalog/ac:163608> (18.11.2015).

die Eltern prinzipiell nichts gegen die Scheidung haben, so können wirtschaftliche Gründe ausschlaggebend dafür sein, die Tochter nur unter Bedingungen (zum Beispiel ohne ihre Kinder) wieder aufzunehmen.¹⁴⁴

Geschieden zu sein ist für viele Frauen in Marokko mit dem Risiko verbunden, eine gewisse Stigmatisierung zu erleiden. Diese Stigmatisierung kann für die Geschiedene innerhalb der Familie, der Nachbarschaft, dem Freundeskreis oder im Arbeitsleben erfahrbar werden. Sie äussert sich zum Beispiel darin, dass Freundinnen den Kontakt zur geschiedenen Frau reduzieren und bestimmte Kolleginnen die Zusammenarbeit in der Arbeit vermeiden. Insbesondere Frauen reduzieren die Kontakte, weil sie glauben, geschiedene Frauen würden ihre Männer verführen.¹⁴⁵ Eine Stigmatisierung erfolgt eher, wenn die Frau verantwortlich für das Scheitern der Ehe gemacht wird. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Frau die Scheidung initiiert hat. Sozial konservative Kreise betrachten geschiedene Frauen als egoistisch und unehrenhaft, insbesondere wenn sie nicht bei ihren Familien wohnen.¹⁴⁶

In das traditionelle Familienkonzept passen keine Frauen, die sexuell erfahren sind und unabhängig von einem Mann (Ehemann, Vater, Bruder) für sich leben. Sie gelten als unkontrollierbar und von "loser Sitte". Entsprechend sehen verheiratete Frauen in ihnen eine Gefahr und potentielle Konkurrentinnen, welche ihre Ehemänner verführen. Männer ihrerseits glauben, dass geschiedene Frauen leicht zu haben sind für amouröse Abenteuer.¹⁴⁷ Diese gesellschaftliche Haltung hat zur Folge, dass geschiedene Frauen stärker als verheiratete oder noch nie verheiratete Frauen aufdringlichen Avancen und sexueller Belästigung ausgesetzt sind. Diese Haltung von Männern ist auch in finanziell gutsituierten, urbanen Kreisen verbreitet. Gewissen Frauen begegnen potentiellen Aufdringlichkeiten, indem sie zum Beispiel am Arbeitsplatz ihre Scheidung verheimlichen.¹⁴⁸

Ein Hindernis für viele Frauen die Scheidung einzureichen sind die Kinder und die ungewisse wirtschaftliche Situation als alleinerziehende Mutter. Gerade wenn der Vater die Alimente nicht bezahlt, kann eine Scheidung mit einem sozialen Abstieg und einem Leben ins Prekariat verbunden sein.¹⁴⁹ Geschiedene Frauen in schwierigen finanziellen Verhältnissen können Hilfe beantragen beim staatlichen Solidaritätsfonds für Familien. Gemäss Auskünften des Justizminister Mustapha Ramid gegenüber dem marokkanischen Parlament hat der Fond bis am 1. März 2015 rund MAD 48 Millionen (ca. CHF 4.8 Millionen) an Mütter ausbezahlt.¹⁵⁰

¹⁴⁴ Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit einer Vertreterin der Association Marocaine de lutte contre la violence à l'égard des femmes (AMVEF), Casablanca 28.05.2014.

¹⁴⁵ Debarre, Fanny. Famille et contrôle social: La normativité à l'épreuve des ruptures familiales 8-9. Präsentation an der Konferenz "Genre en Méditerranée. Les femmes face aux transformations socio-économiques. Conflits, négociations et émergence de nouveaux rapports sociaux." Rabat, 21.–24. April 2008. http://www.academia.edu/426183/DEBARRE_Fanny_Famille_et_contr%C3%B4le_social_la_normativit%C3%A9_%C3%A0_l_%C3%A9preuve_des_ruptures_familiales

¹⁴⁶ Islah, Fadwa und Hicham Oulmouddane. Polygamy and Sex in Morocco. In: Al Monitor, 07.05.2013. <http://www.al-monitor.com/pulse/culture/2013/05/increasing-popularity-of-polygamy-in-morocco.html> (18.11.2015) / Pham, Theresa Thao. The Certificate of Virginity: Honor, Marriage and Moroccan Female Immigration. PhD. Dissertations, Columbia University, 2011, S. 218. <http://academiccommons.columbia.edu/catalog/ac:163608> (18.11.2015).

¹⁴⁷ Pham, Theresa Thao. The Certificate of Virginity: Honor, Marriage and Moroccan Female Immigration. PhD. Dissertations, Columbia University, 2011, S. 223-224. <http://academiccommons.columbia.edu/catalog/ac:163608> (18.11.2015).

¹⁴⁸ Bennani, Meryem. Boulot: mon divorce est mal perçu—Notre psy vous répond. In: Illi, 07.05.2013. <http://www.illionweb.com/ego-trippsy-boulot/> (18.11.2015) / "Enquête. Divorcés, et alors ?" In: Telquel.ma, 11.02.2013. http://telquel.ma/2013/02/11/Enquete-Divorces-et-alors-556_6174 (18.11.2015).

¹⁴⁹ LandInfo. Marokko: Ekteskap og skilsmisse – juridiske og sosiokulturelle forhold. 04.06.2013, S. 24-25. http://www.landinfo.no/asset/2389/1/2389_1.pdf (18.11.2015) / Islah, Fadwa und Hicham Oulmouddane. Polygamy and Sex in Morocco. In: Al Monitor, 07.05.2013. <http://www.al-monitor.com/pulse/culture/2013/05/increasing-popularity-of-polygamy-in-morocco.html> (18.11.2015).

¹⁵⁰ Maroc: Près de 50 Millions de dirhams d'aide pour les mères divorcées en situation précaire. In: Femmes du Maroc, 06.05.2015. <http://femmesdumaroc.com/une/actualite/maroc-pres-de-50-millions-de-dirhams-d-aide-pour-les-meres-divorcees-en-situation-precaire-2753> (18.11.2015).